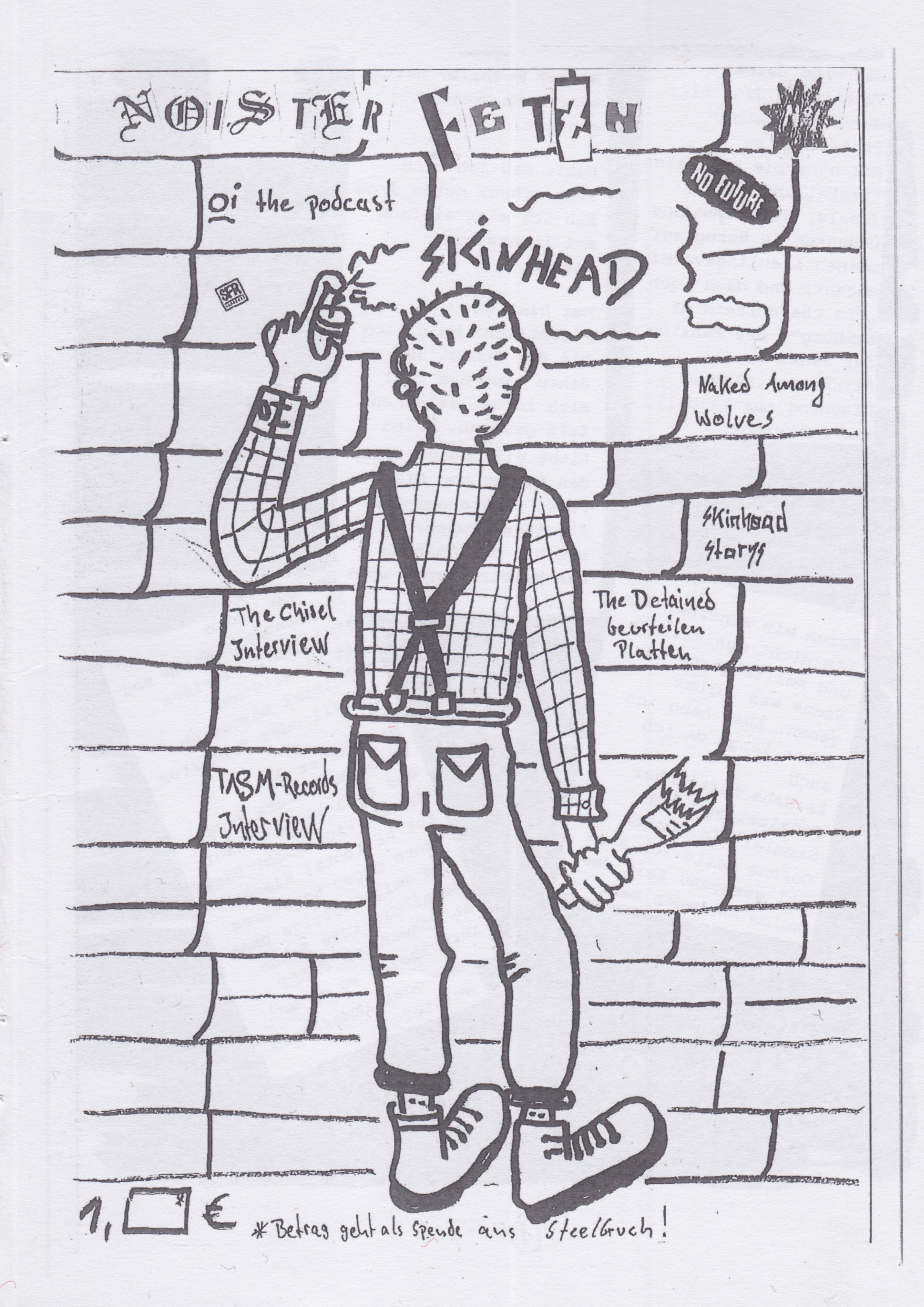
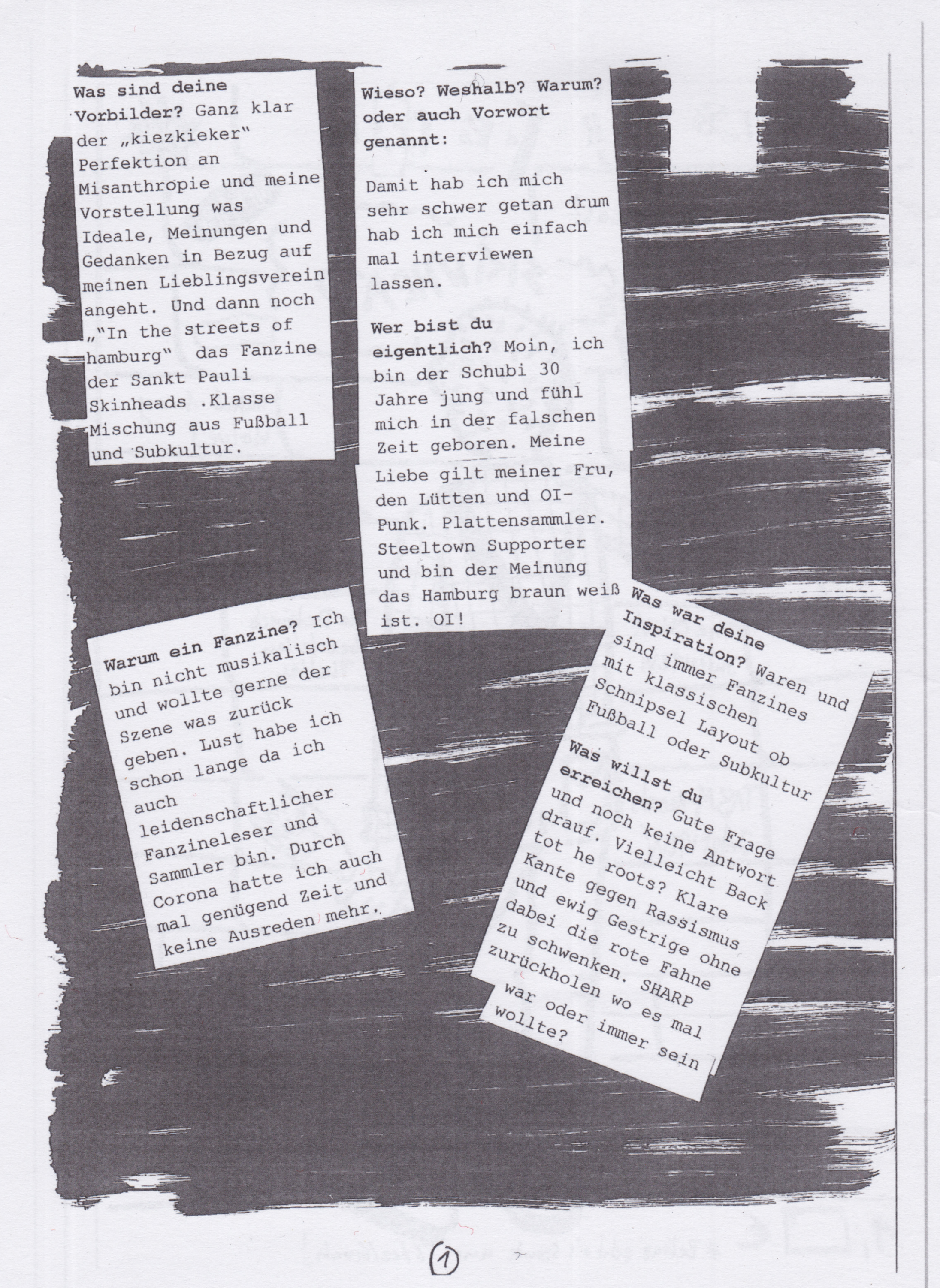

NOISTER FETZN
NO FUTURE
oi the podcast
SKINHEAD
Naked Among Wolves
Skinhead Storys
The Chisel Interview
The Detained beurteilen Platten
TASM-Records Interview
1,□*€
*Betrag geht als Spende ans SteelGruch!



Wieso? Weshalb? Warum? oder auch Vorwort genannt:

Damit hab ich mich sehr schwer getan drum hab ich mich einfach mal interviewen lassen.

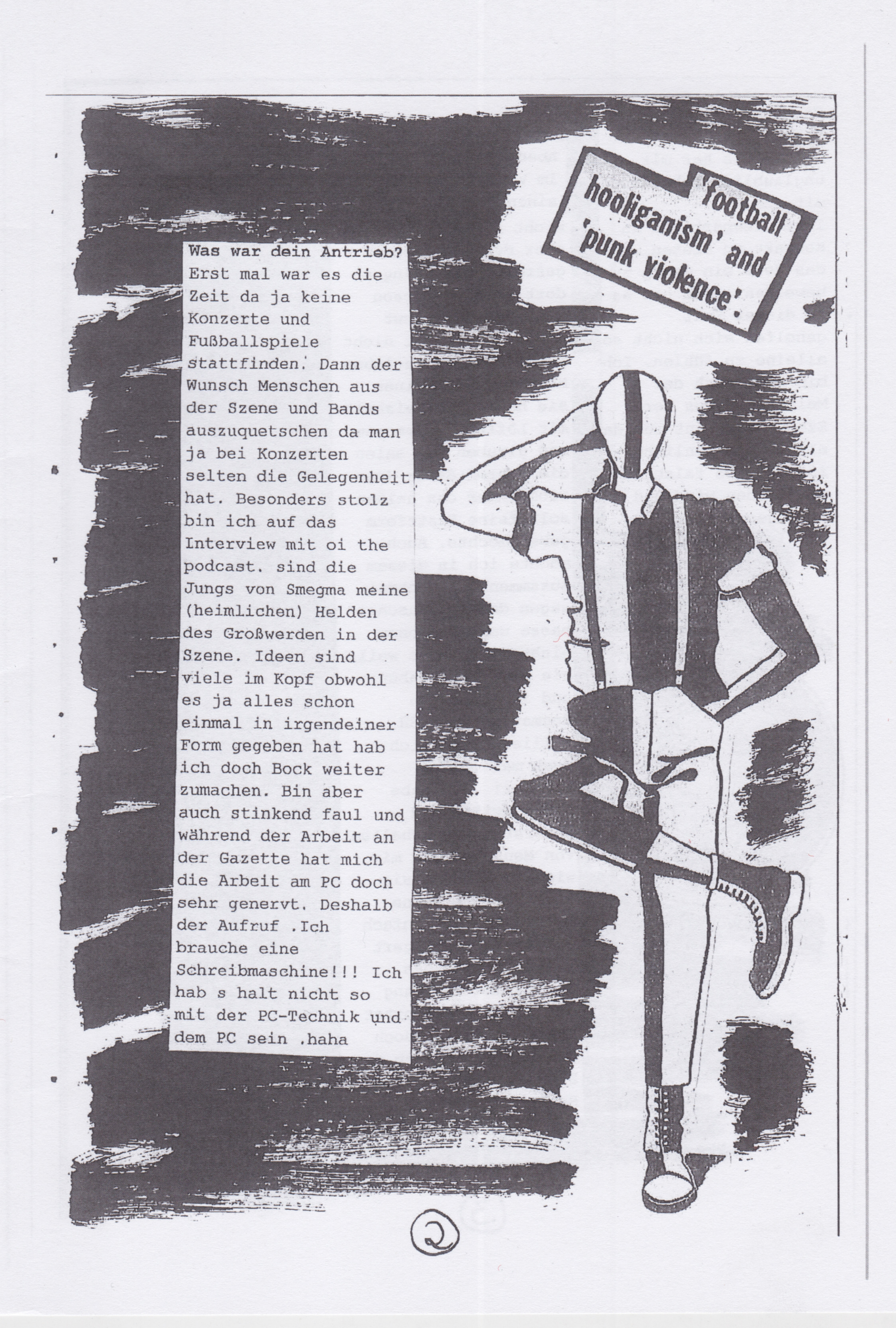
Wer bist du eigentlich? Moin, ich bin der Schubi 30 Jahre jung und fühl mich in der falschen Zeit geboren. Meine Liebe gilt meiner Fru, den Lütten und OI-Punk. Plattensammler. Steeltown Supporter und bin der Meinung das Hamburg braun weiß ist. OI!

Was sind deine Vorbilder? Ganz klar der „kiezkieker" Perfektion an Misanthropie und meine Vorstellung was Ideale, Meinungen und Gedanken in Bezug auf meinen Lieblingsverein angeht. Und dann noch „"In the streets of hamburg" das Fanzine der Sankt Pauli Skinheads .Klasse Mischung aus Fußball und Subkultur.

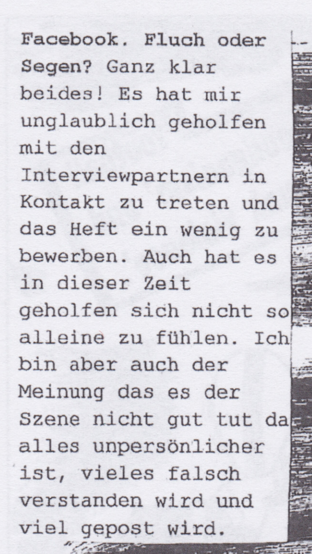
Warum ein Fanzine? Ich bin nicht musikalisch und wollte gerne der Szene was zurück geben. Lust habe ich schon lange da ich auch leidenschaftlicher Fanzineleser und Sammler bin. Durch Corona hatte ich auch mal genügend Zeit und keine Ausreden mehr.

Was war deine Inspiration? Waren und sind immer Fanzines mit klassischen Schnipsel Layout ob Fußball oder Subkultur

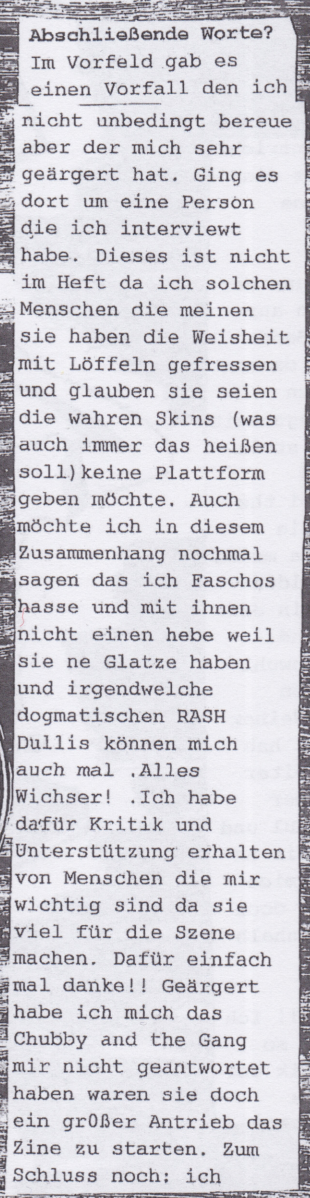
Was willst du erreichen? Gute Frage und noch keine Antwort drauf. Vielleicht Back tot he roots? Klare Kante gegen Rassismus und ewig Gestrige ohne dabei die rote Fahne zu schwenken. SHARP zurückholen wo es mal war oder immer sein wollte?



Was war dein Antrieb?
Erst mal war es die Zeit da ja keine Konzerte und Fußballspiele stattfinden. Dann der Wunsch Menschen aus der Szene und Bands auszuquetschen da man ja bei Konzerten selten die Gelegenheit hat. Besonders stolz bin ich auf das Interview mit oi the podcast. sind die Jungs von Smegma meine (heimlichen) Helden des Großwerden in der Szene. Ideen sind viele im Kopf obwohl es ja alles schon einmal in irgendeiner Form gegeben hat hab ich doch Bock weiter zumachen. Bin aber auch stinkend faul und während der Arbeit an der Gazette hat mich die Arbeit am PC doch sehr genervt. Deshalb der Aufruf .Ich brauche eine Schreibmaschine!!! Ich hab s halt nicht so mit der PC-Technik und dem PC sein .haha



Facebook. Fluch oder Segen? Ganz klar beides! Es hat mir unglaublich geholfen mit den Interviewpartnern in Kontakt zu treten und das Heft ein wenig zu bewerben. Auch hat es in dieser Zeit geholfen sich nicht so alleine zu fühlen. Ich bin aber auch der Meinung das es der Szene nicht gut tut da alles unpersönlicher ist, vieles falsch verstanden wird und viel gepost wird.



Abschließende Worte? Im Vorfeld gab es einen Vorfall den ich nicht unbedingt bereue aber der mich sehr geärgert hat. Ging es dort um eine Person die ich interviewt habe. Dieses ist nicht im Heft da ich solchen Menschen die meinen sie haben die Weisheit mit Löffeln gefressen und glauben sie seien die wahren Skins (was auch immer das heißen soll) keine Plattform geben möchte. Auch möchte ich in diesem Zusammenhang nochmal sagen das ich Faschos hasse und mit ihnen nicht einen hebe weil sie ne Glatze haben und irgendwelche dogmatischen RASH Dullis können mich auch mal .Alles Wichser! .Ich habe dafür Kritik und Unterstützung erhalten von Menschen die mir wichtig sind da sie viel für die Szene machen. Dafür einfach mal danke!! Geärgert habe ich mich das Chubby and the Gang mir nicht geantwortet haben waren sie doch ein grOßer Antrieb das Zine zu starten. Zum Schluss noch: ich



würde mich freuen wenn sich Gastschreiber finden.

Und supportet in dieser zEIT eure Freunde, Labels, Bands sie gestalten die Szene auch in dieser schweren Zeit!

Das Fanzine kostet 1-1,99 Euro (die Zahl hinterm Komma geht als Spende ans Steelbruch!)

Verpisst euch aus unserer Szene!

„Ich frage mich echt, wer diesem ganzen Verein das Recht gibt, uns zu erzählen, was wir zutun und was wir zu lassen haben .Wo waren denn die Idioten früher? Da hat doch auch kein Hahn nach Ihnen gekräht. Wussten wir nicht auch ohne sie, dass Nazis zu bekämpfen sind, dass Frauen zu unterdrücken, scheiße ist? Wussten wir nicht selbst, dass Schwulendiskreminierung, Tierquälerei, Rassismus und was weiß ich noch alles, zum kotzen sind? Was hat Punk mit DENEN zu tun? Wie konnte es soweit kommen das die uns plötzlich Regeln setzen. Wieso müssen wir uns rechtfertigen, wenn wir ihre Regeln brechen? Wollten wir nicht mal Regeln brechen?? Waren wir nicht gegen jede Art von Zwang? Sie setzen Leute/Bands unter Druck, sie meinen wir müssen uns vor ihnen rechtfertigen, sie sagen uns was wir zu hören und zu sagen haben. Gehen wir nicht auf ihre Gebote ein, dann sind wir ihre Feinde (in dem Fall Sexisten, Faschisten)

Ihr abgefuckten Dogmatiker, geht weiter studieren, schiebt nen sexuellen Frust, bringt euch um oder macht sontwas. Aber bitte, bitte: Verpisst euch aus unserer Punkszene!

Brief eines Punks an die Autonomen (80er Jahre)

Danksagungen: Thomas Lockenkopf für Motivation und Support! Hechti und das Contra Team weil sie einfach klasse sind. Allen Interviewpartnern. Meine Schwägerin fürs übersetzen. Onkel Marok fürs Cover. UHU Kleber! Meiner Lieblings Gazette dem kiezkieker für Misanthropie, Kreativität (ja ihr Wichser ist ein Sankt Pauli Zine) und Ralle die Kralle für die Namensgebung des Zines. Jan1200 und Basti von The Detainded fürs reviewen. Und alle die ich vergessen habe...........

SKINS

Impressum

Dieses Heft ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, es ist lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Gleichgesinnte. Mit dem Fanzine wird gar kein Gewinn erwirtschaftet, der Preis dient lediglich der Kostendeckung.

Rechtschreibfehler etc. könnt ihr behalten ;)

Kontakt: facebook: scholli 61

1.Tach! Danke, dass ihr euch die Zeit nehmt, um ein paar Fragen zu beantworten. Stellt euch doch mal bitte kurz vor. Wer seid ihr? Was macht ihr?

Hallo Schubi! SFR-Hardcore steht für "Short Fuse Records", und dafür, dass wir Kassetten von Hardcore-Bands raus bringen - so DIY wie möglich. Wir sind Seb, Henry, Thauer und wohnen alle in Berlin.

+++++++++++++

2. Seid ihr ein reines Tape-Label? Warum das Medium Kassette?

SFR macht vorwiegend Kassetten, haben uns jedoch bereits an ein paar Vinyl-releases beteiligt, wenn es sich ergab. Wir starteten 2013, um das MIND TRAP-Demo als CS (wie sollte es anders sein) zu veröffentlichen, und haben in der Konstellation weiter gemacht. (Am Anfang war allerdings noch Michel mit dabei!) Jeder von uns bringt gewisser Maßen seine Expertise ein.

Tapes sind der Standard neben Vinyl im Hardcore, daher stelle sich nie die Frage Demos anders zu veröffentlichen. Es hat "Tradition" und wird immer besser sein,

als irgendwo im Internet eine mp3 hochzuladen. 100 Tapes sind einfach und kostengünstig hergestellt und man hat etwas "in der Hand".

+++++++++++++

3. Was sind die Kriterien um bei euch als Band unterzukommen? Sucht Ihr die Bands oder finden euch die Bands?

Wir machen, wie sich das bereits beim MT-Demo abzeichnete, Bands von Freunden oder von solchen in denen wir sind - aus dem Dunstkreis eben. Selbstredend müssen uns dreien die Songs gefallen, und als Veröffentlichung Sinn machen. So ergeben sich releases dann auf die eine oder andere Art, wenn Bedarf vorhanden ist.

+++++++++++++

4. Bei den meisten eurer Bands auf dem Label hört man eine gute Prise Oi raus, auch benennt ihr das Kind beim Namen. Habt ihr eine Vorliebe für Oi-Punk?

Das ist nicht von der Hand zu weisen, passiert aber, wie sich bei der vorherigen Frage erahnen lässt, für SFR organisch. Wir und unsere Freunde stehen oftmals auf Oi! und HC gleichermaßen, was sich dann,

in den Bands die wir machen, zeigt. Das sich unsere Sachen dahin gewichten ist einfach unserer hervorragender Geschmack, keine Label-Politik.

+++++++++++++

5. Wieviel Veröffentlichungen bringt ihr im Durchschnitt raus?

Wir betreiben ein kleines DIY-Label als Hobby und machen keine Akquise. Wenn nichts rein kommt, machen wir auch keine großen Sprünge wen ran zu bekommen. Wir sind jetzt bei SFR-HC 18 + einer Hand voll an denen wir uns beteiligt haben, und das sind alles banger.

+++++++++++++

6. Ich finde viele gute Underground Hardcore Bands sind immer sehr kurzlebig. Woran liegt das?

Hardcore ist im Kern einfach gestrickte Musik von umtriebigen Jugendlichen, die, wenn man ehrlich zu sich selbst ist, nicht auf lange Halbwertszeiten oder gar Karrieren ausgelegt sein kann. Man findet zusammen, kocht über, und an dem Punkt wo alles gesagt ist, hört man am besten auf.

Oder Bands sind kurzlebig, weil von vornherein nur Nebenprojekt.

+++++++++++++

7. Mir gefällt der Stil der Covers eurer Tapes. Oldschool und minimalistisch .Habt ihr ein hauseigenen Grafiker?

Oftmals wird uns das Artwork/Cover von der Band zugeschickt. Wie das dann so ist, ähnelt sich wie die Musik, selbstredend auch die Ästhetik dahinter. Wir passen das dann für unsere Zwecke an, und produzieren selbst (im copy shop drucken, händisch schneiden & falzen). Ansonsten kümmert sich, wie du richtig vermutest, einer von uns um Artwork und Layout. Cool, dass du drauf stehst.

+++++++++++++

8. Haut doch mal bitte paar aktuelle Bandempfehlungen raus?

Da wären zB. Age Of Apocalypse, Cuero und das meiste auf mendeku diskak. Ich habe, seit den releases, auch kaum aufgehört regelmäßig Ekulu zu hören. Painkiller geht sowieso immer.

+++++++++++++

9. Die letzten Worte sollen euch gehören! Ich bedanke mich für eure Zeit.

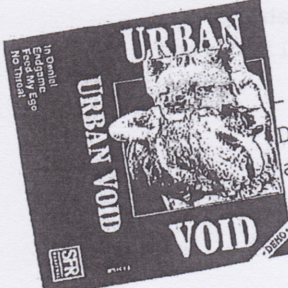
Und wir uns für dein Interesse. Wir freuen uns, dass Leute unter 30 Zines machen.



10. Kurzes Brainstorming:

- Slapshot oder Agnostic Front?
Bei frühen AF und den ersten beiden Slapshot 12"s würde es mir schwer fallen mich zu entscheiden. "Geschichtlich" allerdings ist Agnostic Front wichtiger. Die frühe NYC-Szene, mit ihren outcasts, squattern, und auch ihrer prägenden Vielschichtigkeit ist relevanter in Bezug auf Authentizität und die Entwicklung des Hardcores als solchem.

- Straight Edge
...ist das geilste!



- Szene England
Die NWOBHC hat den Euro-Hardcore wieder aus der Versenkung geholt. Big Cheese ist die beste Band weltweit

Da ich die Jungs von sfr Records schon am Wickel hatte hab ich die Chance gleich genutzt Sie über ihre Konzert Aktivitäten zu befragen.Vie Spaß mit dem Interview mit der NAW Konzert Truppe.

Stellt euch doch bitte kurz mal vor!

Naked Among Wolves sind vier mehr oder weniger alte Leute (in HC-Jahren gerechnet), die alle Jubeljahre Hardcore-Shows in Berlin machen. Wenn wir buchen, dann wirklich nur Bands, auf die wir alle Bock haben und für die wir gern den Aufwand in Kauf nehmen. Neben der tatsächlichen Lohnarbeit reicht uns das ein, max. zwei Mal im Jahr. Der Markt an professionell(er) aufgestellten Promotern ist sowieso gesättigt in Berlin, dass wir da nicht öfters „mitmischen" müssten. Wir picken uns die exklusiven Sachen heraus, wenn man so will.

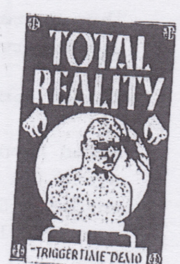
+++++++++++++++

1. Ihr scheint einige Sympathien für die Skinheadkultur zu haben. Glaubt ihr moderner Hardcore kann was von der Skinheadkultur lernen?

"Skinheadkultur" ist ein breites Spektrum, und erheblich älter als HC und Punk. Im Punk-Universum sind OI! und Hardcore zur etwa gleichen Zeit aufgetaucht. Sie ähneln sich ästhetisch (Skins waren von Beginn Teil des HC in Boston, Detroit, NYC und DC), und bedienen sich vergleichbarer "Stimmung" und Inhalten.
Das als gegeben betrachtet, wir sind uns trotzdem unklar, ob der "moderne" HC das weiterhin noch so sieht, bzw. ob der Status Quo von Skinhead etwas von HC lernen mag? Zumindest die Affinität zu Musik, Fußball und Bier teilen einige HC Kids und Skins sicherlich immer noch.

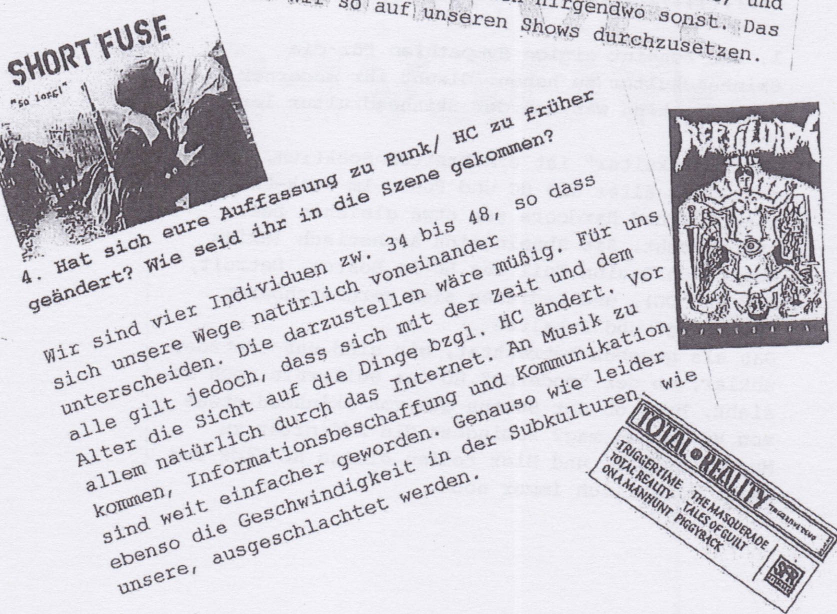
2. Mögt ihr persönlich denn Oi-Musik, wenn ja, bestimmte Bands?

Ja, klar. Mit den meisten "Klassikern" können wir etwas anfangen, und uns für aktuelle, authentische Musik begeistern, wie zB. allem auf Mendeku Diskak, speziell Cuero. Oder eben stumpfes Zeug wie B Squadron. Es gibt jedoch genauso viel Schrott, keiner von uns mag Stadion- oder Schunkel-OI!.



3. Gibt es Kriterien wo ihr sagt geht gar nicht (Bands), also geben wir keinen Raum, keine Plattform?

Ohne Frage haben wir keinen Bock auf Nazis, Rassisten, Reichsbürger, Verschwörungsspinner und sonstige Idioten auf der Bühne, vor der Bühne, und wo wir schon dabei sind, auch nirgendwo sonst. Das versuchen wir so auf unseren Shows durchzusetzen.



4. Hat sich eure Auffassung zu Punk/ HC zu früher geändert? Wie seid ihr in die Szene gekommen?

Wir sind vier Individuen zw. 34 bis 48, so dass sich unsere Wege natürlich voneinander unterscheiden. Die darzustellen wäre müßig. Für uns alle gilt jedoch, dass sich mit der Zeit und dem Alter die Sicht auf die Dinge bzgl. HC ändert. Vor allem natürlich durch das Internet. An Musik zu kommen, Informationsbeschaffung und Kommunikation sind weit einfacher geworden. Genauso wie leider ebenso die Geschwindigkeit in der Subkulturen, wie unsere, ausgeschlachtet werden.

5. Ihr seid ja sehr fleißig wie ich das so mitbekommen habe (jedenfalls vor Corona). Wie und wann stand für euch fest, das ihr nicht nur Konsument sein wollt, sondern aktiv was für die Szene beizutragen?



Fleißig wirklich nur punktuell was NAW angeht, wenn wir keine Shows in der Mache haben, passiert da nicht viel und aktuell ja leider sowieso nichts. Wir vier sind abseits davon alle gut befreundet und im HC verwurzelt, so dass der Gedanke eine Show zusammen zu buchen wahrscheinlich an einem Abend bei Pizza und TV aufkam. Dank des glücklichen Umstandes, dass wir alle mit Begeisterung bei der Sache sind, klappt das dann zumeist super.

Davon ab sind wir alle, wie angedeutet, lange im HC auf verschiedene Weisen aktiv, ob in Bands, mit Zines, Distros, als Roadies oder natürlich schon vorher in anderen Konstellationen und Städten als "booker". Daran zeigt sich, dass für jeden von uns schon immer wichtig war, nicht nur zu konsumieren, sondern die eigene Subkultur mitzugestalten.





6. Ich war ja auf ein paar Konzerten die Ihr organisiert habt und war immer schwer begeistert, musste aber auch feststellen das es eine gewisse Distanz zu Fremden gibt und man mehr gemustert wird als auf Punk-Konzerten. Wie seht ihr das?

Hardcore ist in sich überaus vielschichtig, und auch, wenn wir uns für etliche musikalische Nuancen begeistern, ist der gemeinsame Nenner im DIY-Spektrum verhaftet. Das ganze ist demnach eher betont (sehr!) klein, familiär, nerdig, und gleichsam eigenbrötlerisch wie kauzig. Menschen

kennen sich oft auf einer recht persönlichen Ebene, glucken daher teilweise stark aufeinander und beäugen jeden der dazukommt. Davon sollte man sich aber nicht beeindrucken lassen.

Andere meinen immer die SxE Leute in Berlin sind immer sehr elitär. Empfindet ihr das selber auch so?

Nicht alle von uns vieren sind edge, so dass man uns als NAW nicht unter dem Label "Straight Edge aus Berlin" sehen kann. Würden wir aber eh nicht wollen.
Es gab zwar in der Vergangenheit den Versuch das Label "Berlin SXE" zu etablieren, aber der ist wohl, für Berlin-Hardcore insgesamt, als gescheitert zu betrachten und ledglich einer Splittergruppe anhänglich. Berliner Straight Edge ist genauso zersplittert wie Hardcore in Berlin allgemein, so dass das keinen Klang hat wie woanders, zB. Boston Straight Edge. Also, das elitäre Moment was da (zu Unrecht) nachgesagt wird rührt dann vielleicht daher, dass es Berlin ist?





7. Erzählt doch mal was über das legendäre NAW Festival. Ich hatte leider nur Freitag eine Karte aber muss sagen es war einer der besten Abende die ich je in Berlin erlebt habe. Die Bands, das Publikum alles hat gepasst. Wie war eure Resonanz/Feedback?

Das NAW 2017 in der Linse war schon legendär, aber deine Frage bezieht sich sicher auf unser "Fest" 2018, auf dem im Cassiopeia neben weiteren Bands am ersten Abend Hammer And The Nails und am zweiten Abend Battle Ruins geheadlined haben. Das waren

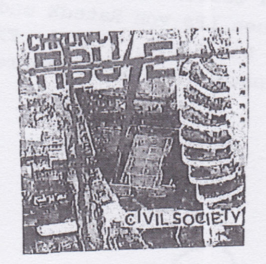
zwei tolle Abende, und wir waren und sind happy, dass das alles so gut und reibungslos ineinander gegriffen hat, was aus einer fixen Idee geboren wurde, die uns dann "entglitten" ist, so dass ein verrücktes Line-Up zustande kam. Jede Band war ausgezeichnet und das Publikum hat das zurückgegeben. Finanziell hat auch alles gepasst, was ohne Vorverkauf nicht möglich gewesen wäre.

Im Vorfeld gab es ja einigen Internet Trouble, wart ihr danach noch in Erklärungsnot oder gab es irgendwelche Konsequenzen und wenn ja wie seid ihr damit umgegangen?

Der Internet-Trouble beschränkte sich eigentlich auf einen Internet-Post, der am Vortag der ersten Show auf facebook von der venue verlangte, unsere Shows abzusagen. Diese Forderung basierte darauf, dass einer Band Kontaktschuld zur Grauzone nachgesagt wurde. Die Band und wir sind dann sofort mit dem Laden in Dialog getreten, haben den Sachverhalt diskutiert und geklärt, so dass die Shows, mit bestem Wissen und Gewissen aller Beteiligten, stattfinden konnten.

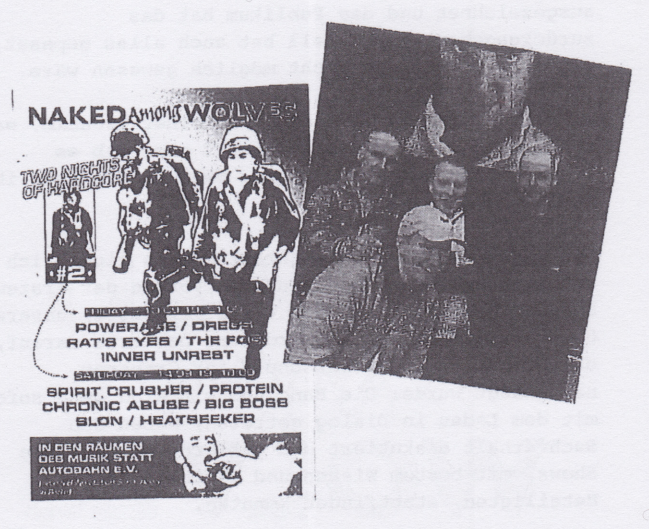
Wichtigste Frage zum Schluss wird es eine Fortsetzung geben?

Sofern keine nennenswerte Gefahr mehr von Covid 19 ausgeht, gute Bands wieder touren und wir uns danach fühlen, machen wir bestimmt wieder was. Hauptsache du kommst dann auch rum!!

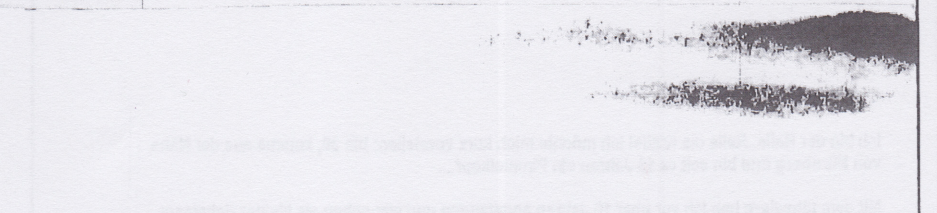


8. aktuelle Band und Fanzine Empfehlungen?

HC-Zines im Print gibt es aktuell einige. Da wären



zB. Rage und European Discipline aus Belgien oder Gutter Groove aus Dänemark/Berlin. Auch aus Deutschland kommen coole neue, wie Influences, Alienation #1, Big Dog Zine oder das Down But Not Out.
Und an HC Bands, da fallen einem auf Anhieb ein: Big Cheese, die neuen LPs von RatedX und Heavy Discipline, Mercy, Big Laugh, Pitbul, FYZICAL, um nur ein paar zu nennen. Auf die Exposure LP freuen wir uns sowieso!





Servus LOite!

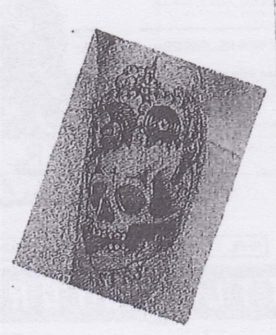
Ich bin der Ralle, Ralle die Kralle! Ich möchte mich kurz vorstellen: bin 30, komme aus der Nähe von Nürnberg und bin seit ca 13 Jahren ein Pimmelkopf....

Mit dem tätowiern hab ich vor über 10 Jahren angefangen und war schon als kleiner Scheisser fasziniert von der Hautverschönerei! Das wurde natürlich durch den Kult sehr verstärkt und hat mich noch viel entschlossener gemacht, selbst einmal die Maschine in die Hand zu nehmen! Anfangs eher schlecht als recht, wie ihr euch sicher denken könnt... aber als gestandener Skinhead lässt man sich natürlich nicht von Niederschlägen beeindrucken! Den Großteil der Zeit hab ich dann nur sporadisch mich und meine Kumpels verunstaltet und seit Mitte 2019 dann regelmäßig und den erweiterten Freundeskreis. Da wurde ich natürlich viel sicherer und die "Erfolge" blieben nicht aus! Daraus habe ich den Entschluss gefasst, die ganze Sache ernst zu nehmen und versuche nun den Schritt Richtung Studio- bzw professioneller Tätowierer zu wagen. Denn: Wer nichts wagt, kann nichts verlieren!
Oldschool Tattoos waren dann seither immer mein Anker gewesen und das hat sich jetzt gefestigt. AMERICAN TRADITIONAL TATTOO ist mein/der Stil! Ein Tattoo braucht eben fette Lines, dass die Farbe nicht davon schwimmt hahaha !

Ich nutze hier die Möglichkeit, um ein bisschen auf mich aufmerksam zu machen, um die ganzen LOite mit coolen Oldschool-Pieken zu versorgen.

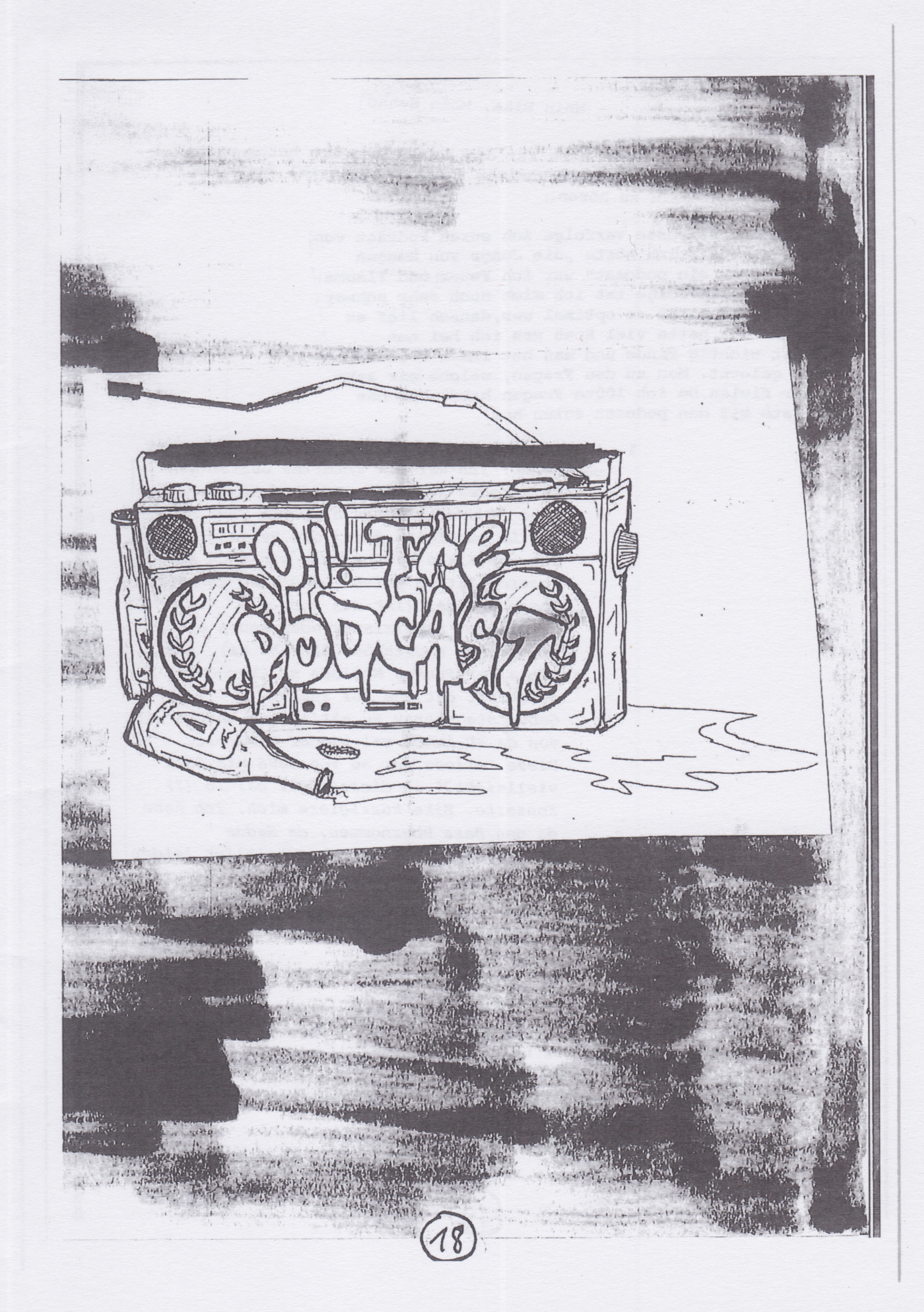






Derzeit bin ich noch privat unterwegs und hab mir in meinem übrigen Zimmer in meiner Wohnung ein kleines "Studio" eingerichtet... kann sich durchaus sehen lassen, wenn man mal paar Studios gesehen hat...hahahha...!
Also wer da bock drauf hat, kann mich gerne kontaktieren! Szene/Skinhead-Tattoos und natürlich irgendein anderer Kram sind hier willkommen!
Ach und ich zeichne mein Zeug selbst....!
Danke an die Herausgeber des Zines für die Möglichkeit mich zu präsentieren !
Hier könnt ihr mich kontaktieren:
Facebook: Ralle Diekralle
Instagram: rallestrads

Ich freu mich von euch zu hören!


Oi! The Podcast

Moin Eike, Moin Henno

Ich danke euch für das Interview. Ich hatte beim lesen und ausarbeiten mindestens soviel Spaß wie beim zu hören.

Mit großen Interesse verfolge ich euren Podcast von Anfang an , als ich hörte „die Jungs von Smegma machen jetzt ein podcast" war ich Feuer und Flamme. Mit der ersten Folge tat ich mich noch sehr schwer da der Sound nicht so optimal war,danach lief es rund und ich hatte viel Spaß was ich bei nen Podcast wichtig finde und man hat immer noch was Neues gelernt. Nun zu den Fragen, welche mir sehr schwer fielen.Da ich 100te Fragen habe aber das wenigste mit den podcast zutun hat

1. **Stellt euch und euren Podcast doch bitte mal vor!**

Henno: Ich war der Interims Guitar-man bei Smegma zwischen Lars und Stahmer. Ich habe im wesentlichen die Live-Tour nach der LP gespielt. Quasi die Release Tour. Ich war Eikes Nachbar als wir noch bei unseren Eltern gelebt haben. We go back a loooong time. (ist das noch ein peinlicher Anglizismus oder schon ein peinlicher englischer Satz ha ha). Als ein alter Punker Kollege es irgendwie geschafft hat uns für seine Geburtstagsparty zu aktivieren, haben wir von da ab immer mal wieder gespielt. Diese Periode war so von 2006 bis 2018 vielleicht?? in dieser Zeit ca. 10 (?) Konzerte. Eike korrigiere mich. Ich habe da den Bass übernommen, da Kadde (Original Base-Man) gesundheitlich leider sehr, sehr angeschlagen ist. Ebenso wie Michi der zweite Sänger, dem es auch ziemlich beschissen geht.

Eike:Ja, Henno und ich kennen uns schon von Kindheit an, kann man sagen. Nachdem Smegma vor ein paar Jahren entgültig Geschichte war, brauchten wir beide einfach wieder was gemeinsames. Wir haben dann ein Bandprojekt gestartet, aber das ist dann schnell wegen andauernden Terminproblemen wieder eingegangen.

2. Wie entscheidet ihr bzw. sucht ihr euch die Themen und Gäste aus?

Henno:Wir machen uns gegenseitig Vorschläge entweder über whats app (oder son scheiß) oder wenns gut läuft in der Kneipe. Wobei Kneipengänge ja aktuell eher seltener sind und bei mir sowieso Arbeit, Familie dieser Kram halt. (Oh Oh hoffentlich liest meine Alte das nicht hä,hä). Wir haben eigentlich immer Ideen. Wenn ein Thema angenommen ist, setzen wir uns noch ein, zwei ,drei Stunden hin und machen ein vorab brainstorming. Dann Aufnahme. Bei 1 bis 2,5 Std. Sendung kommt man auf 5 oder 6 Stunden Trinkzeit, ist also vergleichbar mit einem gelungenen Kneipenabend. Ach und danach hören wir das Ding nochmal an. Also so auf 8 Std. saufen kommen wir. Auf locker, aller! Proletarische Podcast Schicht in Eikes Sauffabrik. Aber wie gesagt Themen gib es wie Sand am Meer. Man muss nur darauf kommen und schauen dass man bestimmte Schwerpunkte setzt und dann go with the flow. Bei der Ckockwork Orange Show habe ich mich zuerst ziemlich schwer getan. Ich weiß aber nicht mehr warum ich mich schwergetan habe, war zu besoffen, aber irgendwann platzt der Knoten. Und grade diese Sendung ist ja auch ganz gut angenommen worden.

Eike: "Alte" traut Henno sich nur zu schreiben, weil er genau weiß, das die werte Gemahlin das hier nie lesen wird.

Henno: Ha Ha stimmt.

Eike:Gäste holen wir nach bock und Bedarf mit ins Boot, meistens sind es eh alte Saufkumpane, also imitieren wir eigentlich nur die normale Situation am Jolly Roger Tresen für die Aufnahme in unseren Wohnzimmern.

3. Wieviel trink.t ihr pro Sendung ?

Henno: Eigentlich durchgehend wobei ich bei ein oder zwei Sendungen bisschen die Handbremse angezogen habe, da ich am nächsten Tag zumindest halbfit sein musste. Aber 1,5 Kästen vlt. 2 gehen schon weg. Also nicht auf Krampf. Darum geht's ja: Entspannung und eine gute Zeit. Man Labert mit einem guten Freund über Musik die man liebt und gießt sich gepflegt einen auf die Lampe. Wir machen das wirklich in aller erster Linie für uns wenn Ihr spass dran habt super, wenn nicht dann schaltet halt ab. Die Gäste hat bisher immer Eike organisiert, also grade wenn es um den direkten Skinhead-Bezug geht ist Eike noch ein bsschen dichter dran, da er ja auch noch bei den Skinheads St. Pauli Mitglied ist. Das war zumindest die indirekte Connecke zu Che von Stromberg Polka, oder? Ich bin das geworden was ich früher immer belächelt habe (zumindest im Metal aber „wir Skins" sind heute genauso): Mittelalte, oftmals etwas dickliche Männer in Band T-Shirts die selbstzufrieden irgeneine Grütze mit Musik labern ha, ha.

Eike: Das ist auch echt ein Grund, weshalb wir das Ding niemals wöchentlich oder so durchziehen könnten. Meistens bin ich die nächsten Tage komplett zerstört.

4. Verfolgst du/ihr die aktuelle Szene? Wenn ja was stört euch besonders und was findet ihr heute besser? Gibt es etwas was ihr der neuen Generation mit auf den Weg geben möchtet?

Henno: Ich muss gestehen da bin ich raus. Ich würde mich als Ex-Skin bezeichnen. Wobei so gewisse Sachen irgendwie bleiben wie : Musik

und son bisschen Prolokultur. Hier und da mal ne Ohrfeige verteilen oder einstecken .

Na früher waren Skinheads schon irgendwie aus einem bisschen härteren Holz geschnitzt bzw. war der Anteil dieser härteren Fraktion größer. Ich will mich da gar nicht so unbedingt dazuzählen. Auf einem anderen Blatt steht in diesem Zusammenhang:

1.Vlt. Kommt mir das auch nur so vor weil ich kleiner war

2. Siehe oben: selbstzufriedene, in Rückschau schwelgende, mittelalte Männer denen die Rückschau die damalige Realität verzerrt.

Ich bin aber noch mit einigen Skins befreundet und auch mit Ex-Skins.

Musik-Kulturell ist mir das meiste viel zu gut gespielt. Belangloser langweiliger Deutschrock im Studio glattgeschliffen unterlegt mit Jammertexten. Keine Aggression. Keine Kanten nix. Oi the fahrstuhl album. Leider weiß ich nicht mehr welche Band es war, deren Video mich so entsetzt hatte, aber ich fands so beschissen, daß ich mich auch nicht mehr um neue Sachen gekümmert habe. Regelrecht erfreut war ich über eine Kapelle, die an Eike herangetreten sind. Der Name ist mir entfallen , aber Eike wird mir hier aushelfen können. Da dachte ich geil heutzutage soeinen sound...mehr davon. Es ist noch nicht zu spät für die OI-Jugend

ha, ha. Fazit: Machts wie wir. Wir waren die geilsten.

Eike: Henno meint IN3TOIFELSNAMEN, die machen einen hammer 80er Jahre Keller Deutsch-Oi. Aber die kennst du ja glaub ich auch. Schön zu hören, das es immer noch einen Underground gibt. Mich hat immer irritiert, dass Leute, die ihre Instrumente beherrschen, gerade Oi spielen wollen. Ich gebe da ein wenig Cock Sparrer die Schuld für dieses große Missverständnis haha (Anmerkung Redaktion: nee kenn ich nicht,danke für den Tipp)

5. Lest ihr selbst Fanzines und wenn ja welche?

Henno: Nope ich fand schon früher, dass ziemlich viele schlechte Zines im Ulauf waren. Den heutigen Blätterwald oder sollte ich sagen Webseiten-Dschungel kenne ich gar nicht. Gab auch gute Sachen. Skintonic habe ich immer noch ein paar Ausgaben rumfliegen. Das fand ich ganz gut. Das Problem ist das viele eigentlich ganz interessante Themen gab die leider ultraschlecht geschrieben waren. Aber klar für die verbreitung von Musik ganz wichtig gewesen. Man liesst über ne Band und bezieht dann deren Demo-Tape über das Fanzine. Kannst Du Dir das noch vorstellen? Ne andere Welt im wahrsten Sinne des Wortes.

Eike: Vor dem Internet waren fanzines lebenswichtig für die Szene. 2020 ist das eher eine Geschichte für so junge Nerds wie Schubi.

Ich hab dann diese Podcast Geschichte vorgeschlagen. Ich bin selbst Podcast Hörer, und irgendjemand meinte mal, wenn ich am Tresen mit Henno über Musik laber, wäre das oft ganz unterhaltsam.

Henno: Ha ha nein. Derjenige der den Podcat gehört hat meinete es sei genau so als säße er in der Kneipe neben uns. Aber eine Woche krankheitsbedingte Bettruhe hat ihn dann trotzdem zum echten Fan gemacht.

Eike:Der Schritt zum ersten Aufnahmeversuch ging dann ziemlich flott. Das Ergebnis war technisch eine Katastrophe, aber inhaltlich eigentlich ganz gut bis lustig. Vom podcasten haben wir immer noch keine Ahnung, weswegen wir auch immer noch auf youtube sind. Das ist einfach und kostenlos, also was solls. Die Leute können sich ja relativ einfach das Audio rippen bei Bedarf.

Henno: Irgendwann im letzten Jahr hat so eine Medien-Trottel-Agentur (zumindest habe ich sie für mich so verbucht) ein Podcast Fesival in Hamburg organisiert. Denen habe ich den Link geschickt und ihnen empfohlen uns zu buchen. Keine Antwort erhalten von den Trotteln. He, he.

Eike:Bei Oi! The Podcast geht es um den Oi Sound und Skinheadkultur im Allgemeinen, das ganze aus der Sicht von zwei Ü40 Veterañen, die die 2. grosse Welle Anfang der 90er live miterlebt haben. Dementsprechend gehts bei uns auch vorrangig um die klassischen Bands, mit denen wir halt so groß geworden sind.

6. Gibt es für den Podcast Zukunftspläne?

Wir machen weiter. Ich habe noch ein etwas aufwändigeres Projekt vor mit Zoom Interview. Ich sag nur USA. Smegma steht an. Ich hab halt leider nicht so viel Zeit. Ich hab auch Ultrabock mal ne Cover-Kapelle an den Start zu bringen aber das ist utopisch leider. Aber ja die Podcast Maschine wird noch ne Weile laufen. Ganz sicher. (An.d.Red. Das fände ich klasse)

7. Wie bei allen Interviews in diesem Heft kurzes Brainstorming

- **Oi**

„Ooh, Unbeschreiblichkeit der Himmel... Es war die Herrlichkeit, und die Herrlichkeit wurde Fleisch! Wie ein Vogel, aus dem kostbaren Metall des Weltalls gesponnen... Wie Silberwein, der durch ein Raumschiff schwebt... Hier wird Schwerkraft zum Unsinn! Und während ich lauschte, sah ich so liebliche Bilder..." (zumindest zählt das nach wie vor für einige der Klassiker). Rohe Energie. Die Höhlenmenschen die ums Feuer tanzen bevor Sie in die Schlacht ziehen. Das löst guter oi bei mir aus. Aber schöner hat es Alex ausgedrückt.

sons of Oi! Oi!

- **Punks und Skins**

Alte Knacker gibt's die überhaupt noch?

Eike: Dieses United Ding war sehr wichtig für uns damals. Heute hat sich das ja alles sehr entspannt zwischen den Szenen.

• **SHARP**

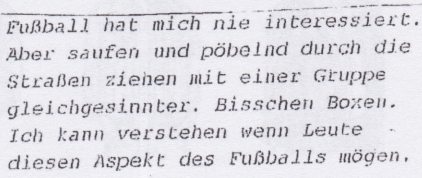
Henno: War wichtig: hat nicht-Nazis den Einstieg in die Szene möglich gemacht und vlt. sogar den einen oder anderen gefährdeten doch von den Nazis weggeholt. Ist wichtig: schau Dich um. Der Rechtsruck und der Rechtssrock sind überall. Es har einer eher konservativen,unpolitischen Szene, wie der Skinhead Szene, nie geschadet mal Stellung für das Richtige zu beziehen.

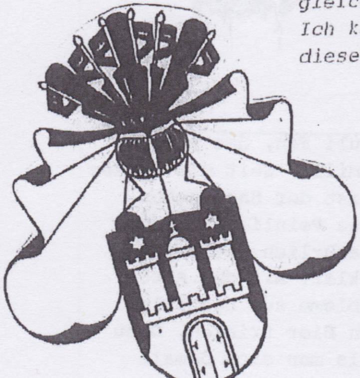


Eike: Es gab eine Zeit ab mitte der 90er, da war SHARP nur noch peinlich, weil jeder Hippie mit so einem Aufnäher herumrannte. Zum Glück ist es schon lange wieder cool geworden. War eine sehr sehr wichtige Bewegung.

Henno: Stimmt diese Penner hätten konsequenter verprügelt werden sollen. Aber da war die Szene schon zu weich ha ha

• **HSV**


Fußball hat mich nie interessiert. Aber saufen und pöbelnd durch die Straßen ziehen mit einer Gruppe gleichgesinnter. Bisschen Boxen. Ich kann verstehen wenn Leute diesen Aspekt des Fußballs mögen.





Aber ich schweife ab: Wäre ich Fußball-Fan wäre ich St.Pauli Fan. Alle Freunde und Freundinnen sind St. Pauli Fans. (Ich komme auch mit ein paar Rauten sehr gut klar, ich sehe sie nämlich nicht als Rauten sondern als alte Kumpel) Wie gesagt, der Sport selber interessiert mich null. Obwohl ich in den 90 igern versucht habe Fußball-Fan zu werden. Es hat einfach nicht geklappt. Wenn man im Jolly Fußball mit Ton schauen muß ist das einfach nur schrecklich für mich. Ich will beim saufen Mucke hören. Könnt ihr Fußball-Fans nicht ohne Ton schauen? Am geilsten isses wenn ihr den Rotz, den ihr vor 20 Minuten live im Stadion gesehen habt, dann nochmal mit Ton in der Kneipe schauen müsst.







Eike: Ich bin seit 1988 St.Pauli Fan, das prägt natürlich. Das ist einfach Familie. Seit die Rauten so abkacken auf allen Ebenen ist der Hass schon etwas abgekühlt, aber jede neue Peinlichkeit oder Niederlage von denen treibt natürlich noch ein kleines Lächeln ins Gesicht, klar. Mit den Alten hsvern kann ich aber ohne Probleme auf neutralem Boden, im Monkeys oder so, ein Bier trinken. Dazu hat man doch mehr gemeinsam als man sich damals vorgemacht hat.

• **Holsten oder Astra?**

Beides die letzte Pisse! Früher habe ich in Holsten baden können verstehe ich heute gar nicht mehr. Astra habe ich nie angefasst war aber auch nicht populär damals. Diese Astra Welle ging ja über das, zugegebenermaßen, ganz witzige Marketing los, daß die ganzen Hipster-Spassten so anspricht. Alleine deswegen: bäh. Ich sauf eigentlich nur Bier aus grünen Flaschen.

Eike: Ja, Astra ist schlimm. Holsten Edel aber auch. Meine lokale Brauerei ist Ratsherrn, die machen ein paar gute Biere.

• **Beste Hamburger OI Band (früher/aktuell)**

Eight Balls und frühe Jesus Skins. Leider hat es P. psychisch ziemlich zerpresst. Aber er war ein guter Frontmann, guter Sänger und Texter. Und bei den 8 Balls waren immer durchgened Top-Musiker. Ach strenggenommen bin ich sogar Gründungsmitglied fällt mir dabei ein. Mir verdankt die Welt das Condemned Cover auf der ersten Platte. Darf man heute noch Condemend sagen ha, ha. Na ja Schwamm drüber und sags nicht weiter hä hä . Völlig unabhängig von mir sehe ich das so. Das möchte ich ausdrücklich hinzufügen.

Eike: Seh ich wie Henno. Aktuell gibt es eine neue Band in unserer Szene, die Angry Voices. Da hab ich

anfangs auch mitgemacht, sind gute Jungs und auch bald startklar denk ich. Ansonsten muss man die Habour Rebels erwähnen, auch wenn das natürlich kein klassischer Oi ist. Alles gute Jungs und Mädels direkt aus der St.Pauli Szene.

8. Ich wünsche das euer podcast noch lange weitergeht und ihr weiterhin soviel Spaß daran habt. Die letzten Worte gehören dir/euch!

Eike: Danke Dir für dein Interesse an unserer kleinen Show. Wäre cool, wenn wir mehr feedback bekommen würden. Du bist ja wahrscheinlich unser fleissigster Kommentator, das wissen wir sehr zu schätzen! Und Dir natürlich viel Spaß und Erfolg mit deinem Fanzine.

Henno: we formed a podcast of our own so you can listen to us away or home, talking to the people that never wanted to hear, people on the street like you and wir. We will never die.

Na erkennt ihrs?

Bussi + oi!





1.Moin , stell dich und dein Label doch kurz mal vor

Hey ho ich bin Alex, 31 Jahre jung und ja bin der CEO von Try and stop me Records haha Der Name ist angelehnt an den gleichnamigen Song der The Creation, eine 60ties Band von der Insel .Der Song wurde dann von den großartigen Sydney Ducks gecovert.

2.Wie kam es das unter deinen Label jetzt die Ultra Sect 7 Inch läuft ? Hast du Herrn Hecht Geld geboten oder was ist da los =) ?

Ja wie kam es dazu, ich hatte schon immer mal die Idee nen Label zu machen. Mike, der LSM/Longshot macht, ist seit etlichen Jahren mein Kumpel wir hatten uns immer mal darüber unterhalten, aber auf der eine Seite gibt es ja viele Labels auf der anderen braucht man Zeit, Geld und auch die ein oder andere Band wäre nicht verkehrt haha Irgendwann kam Mike auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich Bock hätte die EU Version der Ultra Sect Nachpressung zu machen. Da musste ich natürlich nicht zweimal überlegen.

3.Was sind die Pläne für die Zukunft?

Ich hab Bock nen kleinen Online Shop für Platten aufzubauen, der mal nicht von tausenden Klamotten geflutet ist. Sondern sich im Wesentlichen auf Vinyl fokussieren wird. Bzw. Es gibt ihn ja schon https://shop.tasm-records.deMacht mich reich und schön haha Speziell für das Label ist der Plan einfach geile Bands rauszubringen. Qualität statt Quantität ist das Motto. Die Auflagen werden so im 300er Bereich liegen, mal mehr mal weniger. Und das ganze ohne viel Schnick Schnack.Das nächste Release werden Criminal Outfit aus LA sein, dann sollte das Jahr auch zu Ende sein. Im nächsten Jahr gibts dann ne live LP einer bekannten Ami-Band. Aber vorher gibt es noch ne 7" einer leider nicht mehr aktiven Band von der Insel mit einigen bekannten Gesichtern. Info's folgen wie immer auf den sozialen Netzwerken.

4.Wie kommt man auf die Idee ein Label auf die Beine zu stellen?

Manch einer kennt mich vielleicht noch von Contra Records, als ich Hechti immer geholfen habe, das war aufgrund zeitlicher Kapazitäten nicht mehr möglich und es ist wie es ist irgendwann leidet die Freundschaft, weil man unterschiedliche Ansichten hat. Was total normal ist, wenn man irgendwo nicht mit seinem Namen bürgt ist es immer leicht gewisse Risiken einzugehen bzw. eingehen zu wollen. Wenn man am Ende allerdings damit sein tägliches Brot verdienen muss sieht man gewissen Sachverhalte natürlich anderes. Damit war das immer ein Traum mal selber was zu machen. Die Idee gab es quasi schon länger nur die Umsetzung bzw. der finale Schritt es letztendlich zu machen haben auf sich warten lassen.

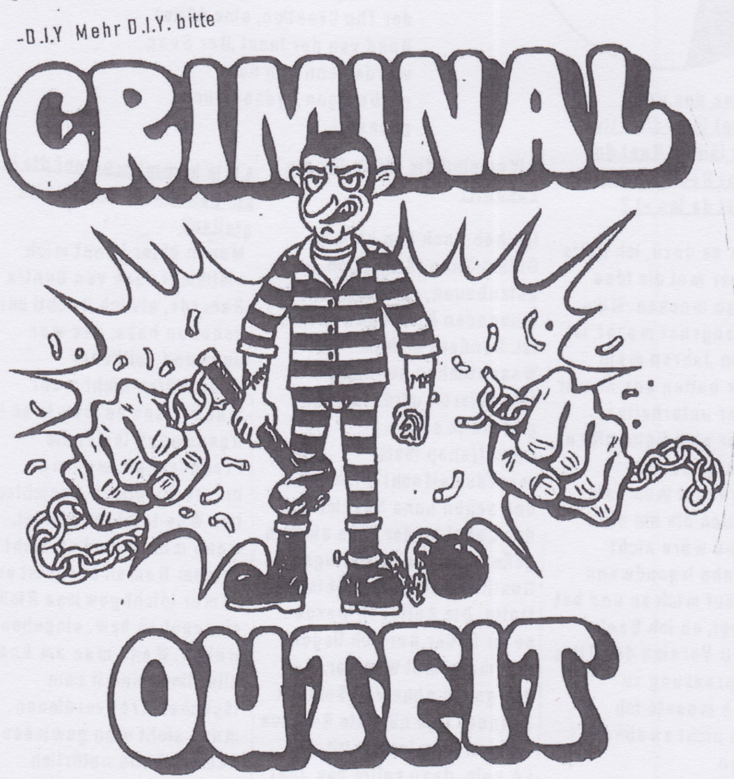
5.Brainstorming:

-SHARP Skinhead Anti racistes Paris

-Contra Records Seit zig Jahren gute Freunde

-D.I.Y Mehr D.I.Y. bitte

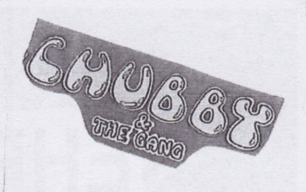
-Boston HC oder NYHC Boah nicht meine Baustelle aber NYHC.



6.Letzte Worte gehören Dir. Danke das du dir die Zeit genommen hast.

Kein Thema, ich danke Dir für den Platz im Heft. Danke an alle die mich bisher unterstützt haben und an die, die es noch vorhaben :)

In letzter Minute kam noch ein Blitz-Interview mit Chubby and the Gang rein.



Mit großer Begeisterung verfolge ich was ihr so macht und ich muss sagen ich war lange nicht mehr so begeistert von neuer Musik. Die Einflüsse aus Pubrock, Hardcore , Oi und 77er Punk sind genial Absolut fantastisch. So genug mit der Blumen , los gehts

1.Hi, stellt euch doch mal bitte vor. Wer seid ihr, was macht ihr

Wir sind Chubby and the Gang und ich bin Chubby Charles

2. Seid ihr Fußballfans?

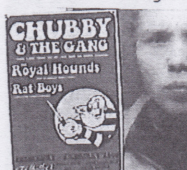
Joe ist der größte Fußballfan. Er unterstützt die Plymouth-Argyle

3. Euer Umfeld an Bands ist ja sehr vielseitig aber auch extrem kurzlebig, jedenfalls wirkt das nach Außen oft so. Geht's mit Chubbys Gang weiter?

Ja. Zumindest für die nächsten Jahre. Wir haben eine Menge Material, das wir gerne herausholen würden. Lp 2 wird Anfang nächsten Jahres veröffentlicht, und wir haben eine Menge Ideen für Lp 3. Ich werde sehen, wie es läuft.

4. Angenommen der Corona Spuck hat bald ein Ende. Gibt's Pläne für eine Euro Tour mit Halt in Deutschland ?

Auf jeden Fall. Im November nächsten Jahres werden wir durch ganz Europa touren.



5. Wen würdest du als musikalischen Einfluss bezeichnen?

Für mich ist das Rock'n'Roll. Alles. Und 50/60/70 Pop. country. early punk .motorhead .the kids. Nyhc.

6. Brainstorming: Punks & Skins? Straight Edge? Boston HC oder NYHC?

Alle auf einmal

7. Wie seid ihr auf den Namen gekommen?

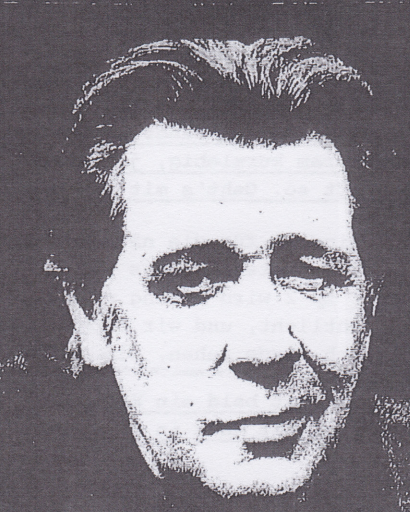
Ich hatte den Spitznamen Pausbacke (Chubby) vor langer Zeit. Wir beschlossen, dass wir ein "and the" im Namen haben wollten. Dann entschieden wir uns für die Bande.



8. Die letzten Worte gehören euch!

Black Lives Matter.

EHRE WEM



N.A.C.A.B

EHRE GEBÜHRT!

DIEGO MARADONA

Einst war er ein Stürmerstar,
alle nannten ihn Goalgetter.
Im Winde flatterte sein Haar,
jeder Schuß war fast ein Treffer!
Er wurde mit viel Geld belohnt,
eine Traumvilla hat er bewohnt!
Die "Freunde" von der Mafia,
waren auch stets da, immer hautnah!

DIEGO MARADONA

" Gottes Hand " bei der WM,
was war'n das für schöne Zeiten!
Er kämpfte für sein ganzes Team,
wer wollte seine Kunst bestreiten?
Doch dann kam der ganze Presserummel,
sein Bäuchlein blähte auf zum Pummel!
Seine Spiele wurden mies,
Gesundheit ihn verließ, er Rat abwies!

DIEGO MARADONA

Auch im Verein gab's nur noch Streit,
sein Verhalten war daneben,
Und letztens war es dann [illegible]
denn ein Urintest [illegible]
Er pushte sich [illegible]
die Befunde waren [illegible]
Sein Abtritt war [illegible]
er kam plötzlich, [illegible]

DIEGO MARA[illegible]



THE CHISEL

1.Hallo Danke das ihr euch Zeit nehmt. Ihr habt ja ein ganz schönes Brett rausgehauen. Die Latte sehr hochgelegt mit eurer ersten 7 inch und wie ich mitbekommen habe kam sie sowohl in der Hardcore Szene als auch in der Skinhead Szene sehr gut an. Stellt euch doch mal bitte vor! Wer seid ihr, was macht ihr?

Danke, Kumpel,die 7 inch ist viel besser angekommen, als wir erwartet hatten. Ursprünglich hatten wir das Ding als Demo aufgenommen, aber die Leute schienen es zu mögen, also sagten wir einfach "Scheiß drauf" und veröffentlichten es als eigentliche Platte.

Die Band, wie sie jetzt ist, besteht aus mir selbst, Cal am Gesang, Ellis am Bass, Nick Sandwich am Schlagzeug, Charlie an der Gitarre und Helm an der zweiten Gitarre.

2. Was hat es mit Billy Aaron auf sich?

Billy Aaron ist eine wahre Geschichte über jemanden, der mir sehr am Herzen liegt, und eine von vielen Geschichten über das, was ich und andere durchmachten, als ich in Blackpool aufwuchs. Ich änderte den Namen der betreffenden Person, um sie wegen des lyrischen Inhalts nicht direkt zu erwähnen, es ist nichts, worauf der Junge stolz ist, aber er fand es verdammt lustig, als wir das Lied machten. Auch Billy Aaron reimte viel besser als sein eigentlicher Name.

3. Woher kommt der Blackpool-Bezug?

Ich komme aus Blackpool, lebe aber in London. Meine Familie ist über Carlisle, Blackpool, Liverpool und Newcastle verstreut.

4.Unterstützen die Mitglieder von The Chisel einen Fußballclub?

Ich bin ein lebenslanger Befürworter der mächtigen roten Männer Liverpools, die ich früher sowohl zu Hause als auch Auswärts begleitet habe, aber heutzutage halte ich mich wegen des Geldes und der Überwachung raus,. Der Rest der Band hat kein wirkliches Interesse am Fußball.

5. Wen würdet ihr als musikalischen Einfluss bezeichnen?

Auf persönlicher Ebene glaube ich nicht, dass wir wirklich welche haben. Für die Band und die Art und Weise, wie wir klingen, ist es in der UK82 / härteren Ader wie The Exploited, Conflict, 4skins, Partisans usw., aber wir haben uns nicht die Mühe gemacht, uns auf diese Einflüsse zu beschränken oder zu versuchen, an ihnen festzuhalten. Wir sind nur eine Punkband und natürlich kommen wir aus Großbritannien, wenn es schnell geht, klingt es normalerweise auch so.

6. Ihr Engländer habt ja mit NWOBHC eine neue Dimension an guten HC gelegt, den viele sehr begeistert verfolgen allerdings sind die einzelnen Bands immer sehr kurzlebig, sind das nur Projekte oder woran liegt das? Wird es demnächst eine LP von euch geben? Und kommt die auch auf den Label La Vida es nus? Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Es kommt darauf an, was du als kurzlebig einstufst! Ich denke, alles über ein oder zwei Jahre ist eine lange Zeit, aber für The Chisel wollen wir einfach weitermachen, während wir Spaß haben.

Was Lavidaesunmus betrifft, so ist Paco, der das Label leitet, ein Kumpel von uns und lebt in London. Als wir die Tracks fertiggestellt hatten, schickten wir sie ihm, und er schnappte sie sich sofort. Die LP wird Ende dieses Jahres aufgenommen und auf Lavida erscheinen. Wir haben gerade eine 3-Track-EP fertiggestellt, die in den nächsten Monaten erscheinen wird und als Teaser für die LP dienen wird. Hört sich etwas anders an, klingt aber immer noch nach The Chisel.



7. Hattet ihr schon Live Auftritte, wenn ja mit wem? Und könnt ihr euch nach diesen ganzen Corona Spuck vorstellen eine Euro-Tour mit Halt in Deutschland zu machen?

Wir haben bisher 0 Auftritte gespielt, was den Erfolg des EP überraschend macht, aber wir lieben die Reaktion, die es bekommen hat. Die Euro-Tournee wird in der Sekunde stattfinden, in der wir sie machen können, und natürlich werden wir in Deutschland spielen!

8. Wie seid ihr auf den Namen The Chisel gekommen? Ist ja nicht der klassische Punkband Name ;)

Ich bin von Beruf Zimmermann und wollte etwas, das das widerspiegelt, aber auch verdammt gute Nägel, ich glaube, das haben wir erreicht.

9. Die letzten Zeilen gehören euch! Ich bedanke mich für eure Zeit und für die klasse Musik . Ich hoffe es geht weiter und wir bekommen noch ordentlich was auf die Ohren.

Keine Sorge, Kumpel, danke für das Gespräch. Haltet Ausschau nach der neuen Platte.

Kurzes Brainstorming:

Blitz? Natürlich alles bis und mit Second Empire Justice

NYHC oder Boston? Ich liebe sie beide gleichermaßen und bedingungslos.

Skinhead? Ich liebe sie

Guinness? Ja! Bitte!

THE DETAINED

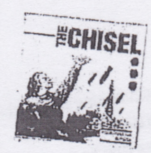


BASTI REVIEWT

THE FOG - INTO THE FOG 7"

Brachialer Hardcore von alten (Szene-) Hasen. Die Geschwindigkeit ist eher gedrosselt, nicht unähnlich alte Sheer Terror, allerdings mit einem extrem tiefen, gegrunzten Gesang. Das ist auch das was mich bisschen langweilt an der Band, der Gesang ist mir einfach zu monoton. Ich kann auch nicht singen und hab meine Bandkollegen diesbezüglich ständig im Nacken, die versuchen dann doch mal ein Quäntchen Melodie aus mir rauszukriegen. Das machen die bei The Fog anscheinend nicht. Sind halt einfach zu nette Typen. Fazit: musikalisch geil, aber Sänger Seb muss mal zu unserem Basser Felix, sich ne Schelle abholen.





THE CHISEL - DECONSTRUCTIVE SURGERY 7"

Noch so'n Knaller aus dem Quality Control Dunstkreis aus London. Bei The Chisel sind Chubby Charles Manning und Nicholas Sarnella am Start, beide unter anderem bekannt von Crown Court und Violent Reaction. Hier präsentieren die Herren eine gelungene Mixtur aus old school Boston HC ala FU's und knackigem UK82 Punk. Der absolute Überhit heißt treffend "Chisel Boys" und knallt ordentlich. Auch hier hoffe ich, dass da noch was hinterher kommt.

BIG CHEESE - PUNISHMENT PARK 12"



Du packst hier aber auch nur die Hype-Releases der letzten Monate aus.... Geiler NYHC/Crossover im Stile Mitte/Ende der 80er. Die haben auf jeden Fall AF's "victim in pain" und Cro-Mags' "best wishes" studiert. Geil. Ich find's echt gut und hoffe, da kommt noch was. Ist bei diesen englischen Bands aus dem Quality Control Umfeld ja immer so ne Sache: eine Platte gemacht, einmal damit getourt und Schluss. Das würde mich in diesem Fall nerven.

THE DIVIDED - WORLD YOU'RE LIVING IN LP & PACK OF LIES 7"



Für mich als großer Fan der alten Bonecrusher mit Raybo am Gesang und Noah am Schlagzeug war es natürlich fast in Stein gemeißelt, dass diese neue Band der eben genannten Herren bei mir zündet. Als dann die Platte kam, war es fast noch besser als erwartet. Während Raybo auf der letzten von ihm eingesungenen Bonecrusher LP "saints and heroes" bisschen abkackte, läuft er hier wieder zur Höchstform auf! Auf dem etwas neueren Siebenzoller noch etwas mehr als auf der LP, die Jungs haben sich warm gespielt. Grundehrlicher Orange County Streetpunk mit einem der besten Sängern des Genres. Ein Muss im Plattenregal für jeden, der auf die Bonecrusher EPs aus den 90ern abfährt. Sehr schade, dass die Europatour erstmal auf Eis gelegt werden musste, das wäre eines der Highlights dieses Jahr gewesen. Nächstes Jahr dann. Oder Übernächstes...Herrje!

HAND DER VERGELTUNG - SYSTEMÜBERLASTUNG 7"



Oha, da haste ja ganz was Spezielles rausgeholt. Also, Hand der Vergeltung sind ein Tribute-Projekt, die covern Hardcore Klassiker auf deutsch. Klingt vielleicht erstmal komisch, funktioniert aber wirklich gut. Die Songs hier auf dem neuesten Release sind "In den Spiegel" (in the mirror von Warzone), "Systemüberlastung" (system overload von Integrity), "wenn Tiger kämpfen" (when tigers fight von Alone in the Crowd) und "bis zum Tod" (true till death von Chain of Strength). Diese EP ist bereits deren fünftes Release, es gibt noch ein Album und drei weitere EPs. Die Platten sind immer sehr liebevoll aufgemacht und in Kleinstauflage gepresst, da merkt man, dass ein Liebhaber und Sammler am Werk ist. Und genau darum geht's bei der Sache, da will jemand einfach seinen Helden Tribut zollen. Und dadurch, dass die Songs auf deutsch gesungen sind, isses auch nicht einfach nur ein plumpes Coveralbum.

SKINSECTS - ES REGNET HASS DEMO MC



Eieiei, jetzt verbrenn ich mir die Schnauze bei meinen Dresdner Homies. Fangen wir lieber mal mit was positiven, der Mugge an; das ist super gespielter Punkrock, arschtight, keine Frage. Für mich aber auch kein Wunder, ich durfte mit Schlagzeuger Olli schon mal live spielen und das ist echt Wahnsinn. Also, Musik an sich gut. Frank's Gesang ist mir dafür nicht aggro genug und somit kommen wir zu den Texten und zum ausgewählten Thema. Das soll halt so Skinhead- und Punkerclichés überspitzt und mit nem Augenzwinkern lustig darbieten. Funktioniert für mich überhaupt nicht, sorry. Ich hab's wirklich versucht und oft angehört, aber nee, das ist nicht geil weil's nicht witzig ist. Hard Skin sind witzig. Oi!! auch. Dann hört's auch schon wieder auf. Wenn ich die Jungs nicht kennen würde, hätte ich's gleich nach dem ersten Song in die gleiche Schublade (oder Mülltonne) wie Oidorno und Konsorten gesteckt. So schlimm isses dann doch nicht, aber es zündet bei mir nicht, tut mir leid Jungs. Ich hab euch trotzdem lieb!

CHUBBY AND THE GANG - SPEED KILLS LP

Und jetzt versau ich's mir noch mit dir, Schubi! Man! Hahaha.

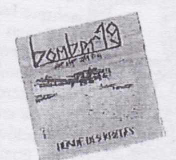
Eine weitere Band mit erzwungenem Retrosound. Find ich super langweilig, bis auf einen Song und der heißt treffend "the rise and fall of the gang". Hoffentlich ist das so einer dieser One-Shots, die ich oben angekreidet hab. Hier würde es mich nicht stören, wenn da nüscht mehr kommt. Mit der Meinung stehe ich ziemlich alleine da, aber ich raff einfach nicht, was an dem Gedüdel geil sein soll. Klingt meistens wie schlechte Sham69, aufgelockert durch einen guten Part hier und da, nur um dann wieder wie schlechte Sham69 zu klingen.

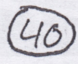
THE ROYAL HOUNDS - GOD BLESS THE ROYAL HOUNDS 12"

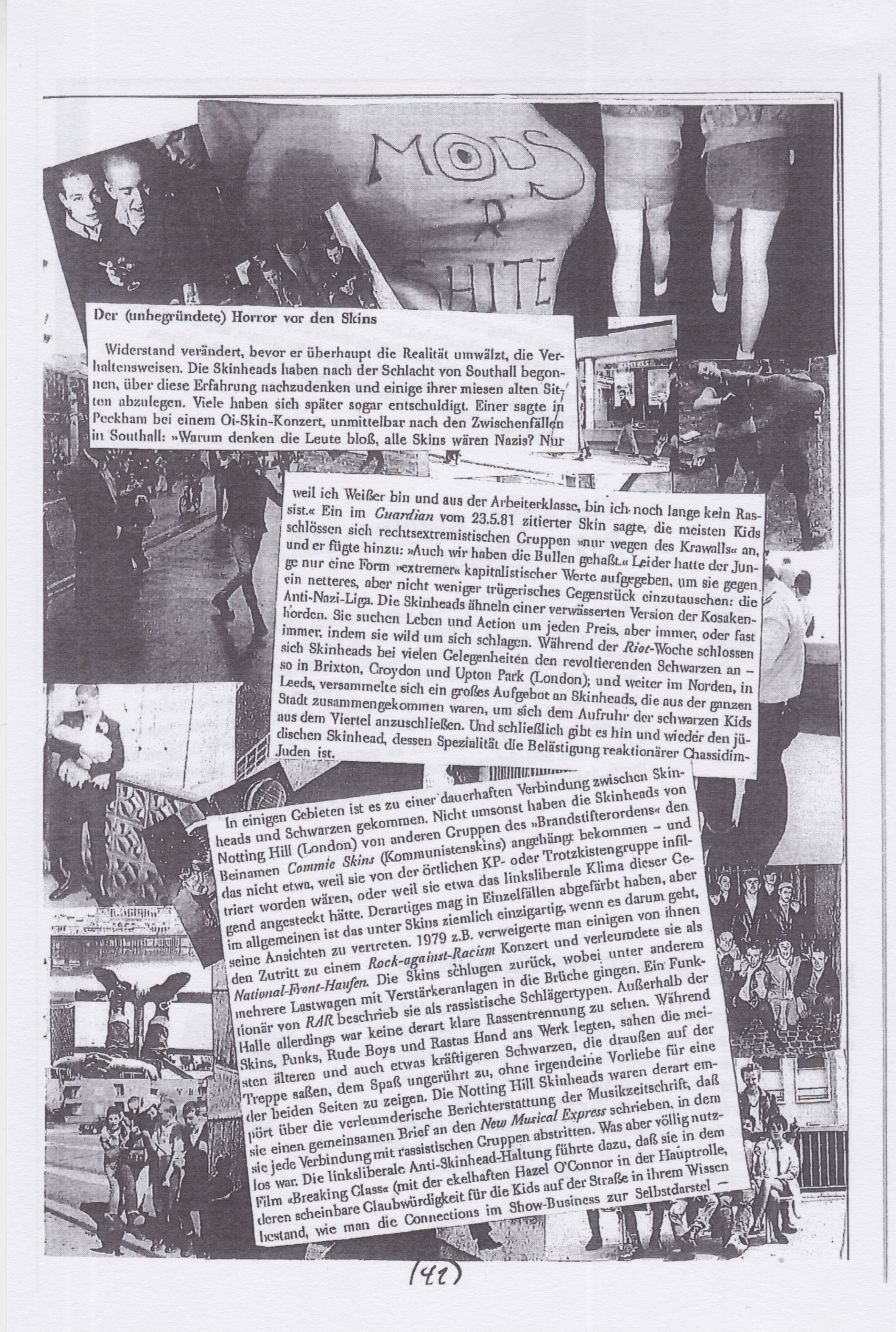
Bootboy Rock'n'Roll mit Fizzy von Criminal am Mikrofon. Schlägt ziemlich in die gleiche Kerbe wie eben genannte Vorgängerband: ein Mix aus Oi! und Glam mit ein paar dark psychedelic Rock Elementen. Dazu absolut Cliché-freie Texte über Liebe und gebrochene Herzen. Ich hab ein bisschen gebraucht, bis ich mich reingehört hatte und kann ehrlich gesagt nicht so richtig verstehen, warum so viele Leute das sofort so abgefeiert haben. Nach ein paar Runden auf dem Plattenteller hat's dann gezündet und ich feier es. Da kommt jetzt auch irgendwie eine Nachpressung raus, wer also bei der ersten Runde gepennt hat kann jetzt zugreifen. Beim nächsten Release heißen die Herrschaften übrigens The New York Hounds, da gab's wohl irgendwie Knatsch mit einer Folkrockband mit gleichem Namen.

BOMBER19 - HUNDE DES KRIEGES LP

Compilation LP der beiden ruckzuck ausverkauften Tapes. Die Platte war glaube ich auch schnell weg, da gab's auf jeden Fall zwei Pressungen von. Und hier funktioniert das überspitzte, mit Clichés spielende Songwriting total. Im Gegensatz zu Skinsects ist das super brutal und räudig, teilweise hat das auch so einen depressiven Düsterpunk-Einschlag ala Fliehende Stürme. Ordentlich Hall auf der Stimme trägt auch zur bedrohlichen Gesamtstimmung bei. Textlich grandios. Die Produktion ist absichtlich scheisse, mit Rückkopplungen und das Schlagzeug ist an manchen Stellen daneben, aber das macht nichts. Ist bisschen so wie bei Darkthrone, haha. Was willste mir erzähl'n, hä?







Der (unbegründete) Horror vor den Skins

Widerstand verändert, bevor er überhaupt die Realität umwälzt, die Verhaltensweisen. Die Skinheads haben nach der Schlacht von Southall begonnen, über diese Erfahrung nachzudenken und einige ihrer miesen alten Sitten abzulegen. Viele haben sich später sogar entschuldigt. Einer sagte in Peckham bei einem Oi-Skin-Konzert, unmittelbar nach den Zwischenfällen in Southall: »Warum denken die Leute bloß, alle Skins wären Nazis? Nur

weil ich Weißer bin und aus der Arbeiterklasse, bin ich noch lange kein Rassist.« Ein im *Guardian* vom 23.5.81 zitierter Skin sagte, die meisten Kids schlössen sich rechtsextremistischen Gruppen »nur wegen des Krawalls« an, und er fügte hinzu: »Auch wir haben die Bullen gehaßt.« Leider hatte der Junge nur eine Form »extremer« kapitalistischer Werte aufgegeben, um sie gegen ein netteres, aber nicht weniger trügerisches Gegenstück einzutauschen: die Anti-Nazi-Liga. Die Skinheads ähneln einer verwässerten Version der Kosakenhorden. Sie suchen Leben und Action um jeden Preis, aber immer, oder fast immer, indem sie wild um sich schlagen. Während der *Riot*-Woche schlossen sich Skinheads bei vielen Gelegenheiten den revoltierenden Schwarzen an – so in Brixton, Croydon und Upton Park (London); und weiter im Norden, in Leeds, versammelte sich ein großes Aufgebot an Skinheads, die aus der ganzen Stadt zusammengekommen waren, um sich dem Aufruhr der schwarzen Kids aus dem Viertel anzuschließen. Und schließlich gibt es hin und wieder den jüdischen Skinhead, dessen Spezialität die Belästigung reaktionärer Chassidim-Juden ist.

In einigen Gebieten ist es zu einer dauerhaften Verbindung zwischen Skinheads und Schwarzen gekommen. Nicht umsonst haben die Skinheads von Notting Hill (London) von anderen Gruppen des »Brandstifterordens« den Beinamen *Commie Skins* (Kommunistenskins) angehängt bekommen – und das nicht etwa, weil sie von der örtlichen KP- oder Trotzkistengruppe infiltriert worden wären, oder weil sie etwa das linksliberale Klima dieser Gegend angesteckt hätte. Derartiges mag in Einzelfällen abgefärbt haben, aber im allgemeinen ist das unter Skins ziemlich einzigartig, wenn es darum geht, seine Ansichten zu vertreten. 1979 z.B. verweigerte man einigen von ihnen den Zutritt zu einem *Rock-against-Racism* Konzert und verleumdete sie als *National-Front-Haufen*. Die Skins schlugen zurück, wobei unter anderem mehrere Lastwagen mit Verstärkeranlagen in die Brüche gingen. Ein Funktionär von *RAR* beschrieb sie als rassistische Schlägertypen. Außerhalb der Halle allerdings war keine derart klare Rassentrennung zu sehen. Während Skins, Punks, Rude Boys und Rastas Hand ans Werk legten, sahen die meisten älteren und auch etwas kräftigeren Schwarzen, die draußen auf der Treppe saßen, dem Spaß ungerührt zu, ohne irgendeine Vorliebe für eine der beiden Seiten zu zeigen. Die Notting Hill Skinheads waren derart empört über die verleumderische Berichterstattung der Musikzeitschrift, daß sie einen gemeinsamen Brief an den *New Musical Express* schrieben, in dem sie jede Verbindung mit rassistischen Gruppen abstritten. Was aber völlig nutzlos war. Die linksliberale Anti-Skinhead-Haltung führte dazu, daß sie in dem Film »Breaking Class« (mit der ekelhaften Hazel O'Connor in der Hauptrolle, deren scheinbare Glaubwürdigkeit für die Kids auf der Straße in ihrem Wissen bestand, wie man die Connections im Show-Business zur Selbstdarstel –





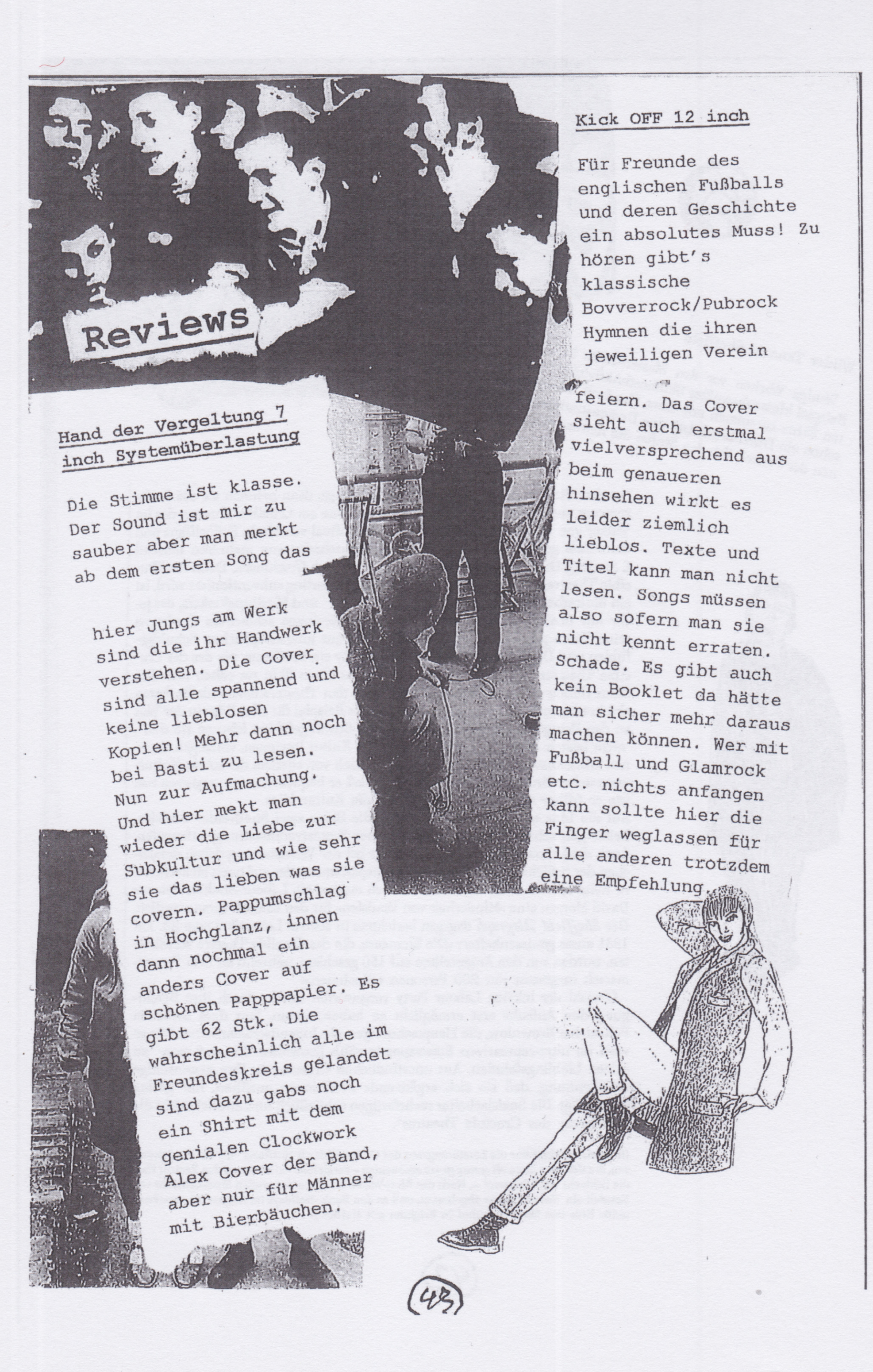
Wilder Tanz in Sheffield

Wenige Wochen vor den Massen-Riots kam es zu einem anschaulichen Beispiel klassenbewußter Skinhead-Aktivitäten. An einem Samstag organisierten Skins zusammen mit einer Handvoll Schwarzer und Punks (was an sich schon ein Durchbruch ist) eine Demonstration in Sheffield gegen die Schikanen der Polizei. Von den Stufen des Rathauses in Sheffield brüllten die Skins aus dem Stegreif Aufheizerparolen in die Menge, dann nahmen sie das Stadtzentrum auseinander. Ihr Protestzug verursachte am Crucible Theatre, das im Verlauf von 18 Monaten nicht weniger als fünfmal von Mods, Fußballfans und Skinheads gestürmt worden war, einen Sachschaden von mehreren tausend £ Sterling. Diese Jungs und Mädels haben wirklich Geschmack. Denn das Crucible Theatre, das vom Stadtrat mit 100 000 £ Sterling subventioniert wird, ist ein Musterbeispiel aufgeklärten linken Theater- und Musikspektakels, das jeder nur denkbaren Variante dramatisch aufbereiteten schlechten Gewissens seine Türen geöffnet hatte. Diese Mischung aus unerschöpflichen Schuldgefühlen und Überlegensheitsdünkel, wie sie für ein Publikum wie das des Crucible Theatres typisch ist, ist genau das, was einen Skin rot sehen läßt. Die Skins fühlen sich beleidigt, weil man sie in den Theaterstücken als Barbaren abschreibt, auf ihnen herumhackt und sie als Beispiel für alles Böse in der Welt an den Pranger stellt. Und den Luxus von Schuldgefühlen können sie sich nicht leisten. Als sie auf diesen Aspekt der Kultur losgingen, vollzogen sie einen klassenbewußten Protestakt. Und was hielt von alledem der lokale Kulturveranstalter Bruce Burchall? Jede Wette, daß er bequemerweise vergessen hat, wie er früher zum totalen Angriff auf die Kultur blies.

Auf die Idee zu demonstrieren hatten die Skins zwei Sheffielder Sozialarbeiter gebracht, die vorschlugen, zu einer Protestveranstaltung aufzurufen. Auch die Labour Party von Sheffield war bei der Veranstaltung dabei; desgleichen der örtliche Abgeordnete im Europaparlament, der auf noch lächerlichere Weise fehl am Platz wirkte. Wie üblich machte ein Labour-Stadtrat namens David Morgan eine »Minderheit von Vandalen« für den Krawall verantwortlich. Der *Sheffield Telegraph* dagegen berichtete in seinem Leitartikel vom 22. Juli 1981 etwas gewissenhafter: »Die Elemente, die das Crucible Theatre verwüsteten, wurden von den Angestellten auf 150 geschätzt, während an dem Protestmarsch insgesamt nur 200 Personen teilnahmen.«

Obwohl der lokalen Labour Party vorgeworfen wurde, durch ihre Beteiligung den Aufruhr erst ermöglicht zu haben, waren, laut dem örtlichen Polizeichef Brownlow, die Hauptschuldigen die Jugendsozialarbeiter. Wie so viele im ultra-repressiven Staatsapparat zählt Brownlow die *»soft cops«* zu seinen Lieblingsfeinden. Aus unerfindlichen Gründen ist ihre gegenseitige Anerkennung, daß sie sich ergänzende Funktionen ausüben, nur gering ausgeprägt. Die Sozialarbeiter rechtfertigen schließlich und endlich nicht die Zerstörung des Crucible Theatres*.

(In gewisser Weise war die Zerstörungswut der weißen Kids oft "hilfloser" als die der Schwarzen, die sich ihre Ziele oft genug genau aussuchten – vergleiche weiter unten den Bericht über die Schlacht von Liverpool –. Nach der Riot-Woche wurde in der großen Mod-Schlacht von Keswick ein Wandertheater abgebrannt, und an den Bank-Holidays im August '81 zerstörten weiße Kids den Modellbahnhof in Brighton mit Mollies.)



Hand der Vergeltung 7 inch Systemüberlastung

Die Stimme ist klasse. Der Sound ist mir zu sauber aber man merkt ab dem ersten Song das

hier Jungs am Werk sind die ihr Handwerk verstehen. Die Cover sind alle spannend und keine lieblosen Kopien! Mehr dann noch bei Basti zu lesen. Nun zur Aufmachung. Und hier mekt man wieder die Liebe zur Subkultur und wie sehr sie das lieben was sie covern. Pappumschlag in Hochglanz, innen dann nochmal ein anders Cover auf schönen Papppapier. Es gibt 62 Stk. Die wahrscheinlich alle im Freundeskreis gelandet sind dazu gabs noch ein Shirt mit dem genialen Clockwork Alex Cover der Band, aber nur für Männer mit Bierbäuchen.

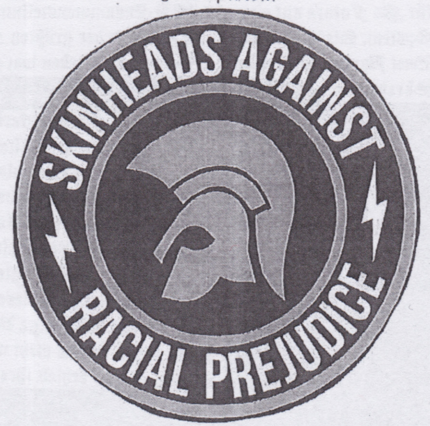
Kick OFF 12 inch

Für Freunde des englischen Fußballs und deren Geschichte ein absolutes Muss! Zu hören gibt's klassische Bovverrock/Pubrock Hymnen die ihren jeweiligen Verein

feiern. Das Cover sieht auch erstmal vielversprechend aus beim genaueren hinsehen wirkt es leider ziemlich lieblos. Texte und Titel kann man nicht lesen. Songs müssen also sofern man sie nicht kennt erraten. Schade. Es gibt auch kein Booklet da hätte man sicher mehr daraus machen können. Wer mit Fußball und Glamrock etc. nichts anfangen kann sollte hier die Finger weglassen für alle anderen trotzdem eine Empfehlung.

The Movement – Future Freedom Time : Future Freedom Time ist das erste Album seit knapp einem Jahrzehnt der Mod-Punks aus Dänemark. Untätig waren die drei jedoch nicht, Beleg

dafür sind unzählige Konzerte und Tourneen. So schafften es die gut gekleideten Jungs in den Secondhandanzügen auch im Sommer 2018 in die Brandenburger Provinz und brachten das Steelbruch in Eisenhüttenstadt zum Beben und überzeugten auf ganzer Linie, sowohl auf der Bühne als auch zwischenmenschlich. Nicht nur, dass The Movement als eine der bestbekleidetsten Bands der Gegenwart gelten, sie sind auch bekannt für ihr deutliches politisches Engagement, beeinflusst vom guten alten Karl Marx, von Rosa Luxemburg bis hin zu Helden wie Joe Strummer. Auch auf der neuen Platte bleiben sie ihrem Weg „Destroy The Bourgeoise Culture" treu. Future Freedom Time kommt mit neun Songs daher und es gibt in den Songs den gewohnten Stil der Dänen auf die Ohren. Im typischen The Movement Mod-Power-Style wird der Zustand der Weltkritisiert und der Finger in die Wunde gelegt. Eine Hommmage an alle Rude-Girls und Rude-Boys darf dabei ebenso nicht fehlen, wie einen Aufruf an die Jugend. Und alle Angesprochenen werden mit einer gehörige Spur Ska, Funk und Soul belohnt. Großartig kommt auch der Einsatz der Hammondorgel bei „Shake The Chains". Gespielt von niemand geringeren als von Keyboarder von The Specials Nikolaj Torp Hansen, welcher auch noch bei zwei weiteren Stücken zum Einsatz kommt. Die Songs klingen überlegter und gesetzter. Lukas und seine neuen Mitstreiter Sebastian und Alexander Page führen die bisherige Discographie der Band erfolgreich fort und bringen eine Menge Tempo ins Spiel. Und so ist es erwartbar eine wichtige politische Platte geworden, die sich mit den aktuellen Zuständen beschäftigt und diese anprangert. Fehlen dürfen natürlich nicht die Einflüsse von The Who, The Clash, The Kinks und Small Faces. Ich hoffe, sie dürfen ihre Energie bald wieder auf die Bühne bringen und darauf, dass sie die ein oder andere Show hier in der Region spielen.



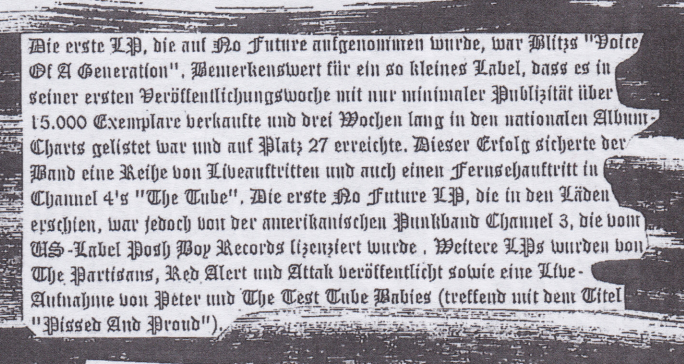


Anfang 1980 waren die führenden Punk-Bands (The Clash, Angelic Upstarts, UK Subs usw.) nun einige Jahre alt. Punk Rock hatte sich fest bei großen Plattenlabels etabliert und viel von seiner anfänglichen Leidenschaft und Aufregung verloren. Es gab jedoch immer noch eine Reihe junger aufstrebender Bands, die ein Platz für ihr Talent und Material brauchten, um die (jetzt) abgestandene Punksszene wiederzubeleben. Eine Reihe kleinerer Plattenfirmen wurde gegründet, um eine solche Verkaufsstelle bereitzustellen, wobei die beiden größten wohl Riot City und Secret sind. Es gab jedoch einen anderen, der das Privileg hatte (wenn man es so nennen kann), in den nationalen Charts zu erscheinen. Dies war No Future Records.

No Future Records wurde von Chris Berry und Richard Jones mit Hilfe eines Bankdarlehens in Höhe von 1.000 GBP gegründet und bot diesen neuen, jungen Punk-Bands (sowie denjenigen, die das neue „Oi" bevorzugen) eine weitere Gelegenheit. In der Zeitung Sounds wurde eine Anzeige geschaltet, in der nach Demobändern von solchen Punk- und Skinhead-Bands gefragt wurde. Dies führte zur Unterzeichnung einer Reihe von Bands (insbesondere Blitz, The Partisans, Peter und die Testtube babys und Red Alert), die das Wiederauftauchen des Punks anführen sollten.

Für einige dieser Bands waren ihre einzigen Aufnahmen mit No Future (zB Attak). Einige machten weitere Aufnahmen mit anderen Plattenfirmen. Eine andere Band, die hier erwähnenswert ist, obwohl ihr einziger Auftritt für No Future auf einer 12 "EP-Zusammenstellung war One Way System. Sie entwickelten sich zu einem der größten Namen im Punkrock. Zwei Bands, die fast beim Label unterschrieben waren, waren GBH und Skrewdriver.

Die erste No Future- Veröffentlichung war eine leistungsstarke 4-Track-EP von Blitz mit dem Titel "All Out Attack" im August 1981. Anfangs wurden nur 1.000 Exemplare gedruckt, diese waren jedoch bald ausverkauft (teilweise im Versandhandel), und eine weitere Veröffentlichung war dringend erforderlich angefordert. Insgesamt wurden über 25.000 Exemplare dieser EP verkauft, was sie zu einer der erfolgreichsten Veröffentlichungen von No Future macht. Die Singles / EPs wurden mit 'Oi' als Präfix zur Katalognummer zugewiesen, mit einer bemerkenswerten Ausnahme. The Wall, dessen endgültige Veröffentlichung ein Cover des "Day Tripper" der Beatles war, wollte nicht mit dem "Oi" -Tag in Verbindung gebracht werden, und so erhielt ihre Einzelveröffentlichung auf No Future das Präfix "O2".



Die erste LP, die auf No Future aufgenommen wurde, war Blitzs "Voice Of A Generation". Bemerkenswert für ein so kleines Label, dass es in seiner ersten Veröffentlichungswoche mit nur minimaler Publizität über 15.000 Exemplare verkaufte und drei Wochen lang in den nationalen Album-Charts gelistet war und auf Platz 27 erreichte. Dieser Erfolg sicherte der Band eine Reihe von Liveauftritten und auch einen Fernsehauftritt in Channel 4's "The Tube". Die erste No Future LP, die in den Läden erschien, war jedoch von der amerikanischen Punkband Channel 3, die vom US-Label Posh Boy Records lizenziert wurde. Weitere LPs wurden von The Partisans, Red Alert und Attak veröffentlicht sowie eine Live-Aufnahme von Peter und The Test Tube Babies (treffend mit dem Titel "Pissed And Proud").

Nach der Veröffentlichung von 29 Singles und 9 LPs hat No Future die Segel gestrichen. Die sich ständig verändernde Musik- und Modeszene diktierte einen Einbruch der Punk-Plattenverkäufe, und einige der Bands konnten sich weder musikalisch noch ideologisch ändern und mussten daher finanzielle Verluste hinnehmen. Als letzte Geste wurde im November 1984 eine Zusammenstellungs-LP veröffentlicht. Wie oben erwähnt, haben einige Bands weitergemacht, aber für viele der Bands ist das No Future-Plattenlabel der einzige dauerhafte Beweis für ihre Existenz.

